

Marburger Zeitung

Tagblatt

Bezugspreise:
In Marburg abgeholt monatlich R. 2.—, vierteljährig R. 6.—
ausgestellt R. 2.40, R. 7.20
mit der Post täglich zugehen monatlich R. 2.40, R. 7.20
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntagsnummer 14 Heller.
Ramenlose und unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Beiträge nicht zurückgesendet.

Schriftleitung, Verwaltung und Druckerei:
Marburg a. D., Edmund Schmidgasse 4. Fernsprecher Nr. 24.
Vertriebsstellen: in Graz, Klagenfurt, Biettau, Eill, Leibnitz, Radkersburg, Mured, Wildon, Bragerhof, A.-Festitz, Kann a. S., Moh.-Sauerbrunn, W.-Graz, Spielfeld, Straß, Ehrenhausen, Unter-Deaunburg, Dieiburg, Kälbermarkt, Fölschach, Friedau, Lüttenberg, Deutsch-Landsberg, Eibiswald, Stainz, Schönstein, Böllan, Mährenberg, Gonobis, Triest.

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei der Verwaltung, H. Gaiser u. H. Blaber. In Graz: Bei Josef Kienreich, Sadgasse. In Klagenfurt: Bei Sova's Nachf. Lichauer. In Wien: Bei Ed. Braun, I., Stroblgasse 2, M. Dudes Nachf., I., Wallzeile 16, Gaalenstein u. Vogler, I., Schulerstraße Nr. 11, Hub. Wölle, I., Seilerstätte 2, Heinrich Schafel, I., Wallzeile 11, J. Rafael, I., Graben 28, Post und Herzfeld, I., Abergasse 6.

Nr. 250

Marburg, Samstag den 3. November 1917

57. Jahrg.

Der Tagliamento vom Feinde gesäubert

Der Sieg am Tagliamento.

Marburg, 2. November.

Das Unglück bricht mit furchtbaren Schlägen über das verräterische Italien herein und wohl noch nie ist das Strafgericht über Treubruch und Verrat in solchem grandiosen Ausmaß, mit solcher Blitzschnelle ins Land gefahren, als in Italien, diesem alten Sündenstaat, auf dem der Fluch des langen Krieges lastet. Die gestrigen Generalstabsberichte der Mittelmächte klingen als ein wunderbares Siegeslied, das von Venetiens Ebene über die Alpen klingt, den Schrecken durch ganz Italien trägt und Frankreich und England tief erschüttert. Bei Valsugana am Tagliamento wurden von deutschen und österreichisch-ungarischen Divisionen zwei bis drei italienische Armeekorps abgeschnitten, als diese über den Tagliamento zu flüchten versuchten; sechzigtausend Italiener streckten dort die Waffen und ergaben sich den Siegern, die Zahl der Gefangenen ist dadurch auf hundertachtzigtausend, jene der erbeuteten Geschütze auf anderthalbtausend gestiegen! Die Katastrophe von Valsugana ist eine der größten Taten der Kriegsgeschichte; sie schaukelt gewaltig am Grabe des italienischen Verrates und bringt uns mit starken Schritten vorwärts auf dem Wege zum siegreichen Frieden. Noch ist das italienische Drama nicht abgeschlossen, aber die Wirkungen der gewaltigen Akte von den Julischen Alpen bis zur Mündung des Sponzo, von Cividale, von Udine und jetzt von Valsugana am Tagliamento haben neue Kräfte in unsere Zubericht gegossen, die Neutralen zur Bewunderung hingerissen und dem ganzen Vierverbande lähmenden Schrecken in die Glieder gejagt. Wo sind jetzt die prahlerischen Reden von der Vernichtung der Mittelmächte, vom Kriege ohne Ende, bis wir zetrümmert sind? Auf den Lippen der Verwegenen ist der Hohn erkorben, den sie unseren Feinden angeboten entgegensetzten und wenn die wilde Reue über den Verrat in Italien nach dem Jauersten Vittorio Emanuele, der Sonnino und Salandra greift, so mag die Reue auch die feiuernen Herzen der Staatsmänner Englands und Frankreichs und jener von Rußland umkrallen, welche die letzte Gelegenheit zu einem guten Frieden für ihre Länder mit Schimpf und Spott zurückgestoßen haben. In Oberitalien, wo die welsche Tücke uns so oft schon entgegentrat, vom Mittelalter bis in unsere Zeit, lenkt ein neues Memento von bezwingender historischer Größe auf; es spricht zu den blutigen Glückspielern des Vierverbandes, aber auch zu uns, daß wir unser Haus im Süden für alle Zeiten sichern sollen gegen diesen bösen, tückischen Feind, den wir erben von Geschlecht zu Geschlecht!

Der Hauptstoß kommt erst?

Osag, 2. November. Aus Ententekreisen kommen Nachrichten, die besagen, daß sich der Vierverband einer Lage gegenüber sieht, die den völligen Zusammenbruch der wichtigsten Kriegsfront, der französischen einleiten kann. Noch sei die Heeresgruppe Conrad v. Hötzendorf nicht in Aktion getreten. Eine Umgehung der Schweiz könne für Frankreich von katastrophalen Folgen sein. Dazu schreiben die „Times“: Die Alliierten befinden sich einer gefährlichen Lage gegenüber, von der wir vielleicht erst den Anfang sehen.

Hindenburg an Kaiser Wilhelm.

OB. Berlin, 31. Oktober. Wolff-Büro. Generalfeldmarschall v. Hindenburg richtete an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm: Dank unserer schnellen Schläge im Osten, dank dem zähen Aushalten unserer tapferen Truppen an allen Fronten, insbesondere im Westen, ist gegen Italien wieder ein großer Sieg erfochten worden. Der Verfolgungskampf in der Friaulischen Ebene hat am 31. Oktober zu einem neuen gewaltigen Erfolg der verbündeten Waffen geführt. Deutsche und österr.-ung. Divisionen stießen gegen den Unterlauf des Tagliamento vor und nahmen dort mindestens 60.000 Italiener mit mehreren 100 Geschützen gefangen. Der Gewinn der 12. Sponzschlacht erreichte dadurch neben der Besetzung Oberitaliens bis zum Tagliamento die Zahl von 180.000 Gefangenen mit mehr als 1500 Geschützen. Eure Majestät bitte ich alleruntertänigst, für den 1. November Flagge und Viktoria schießen in Preußen und Elsaß-Lothringen befehlen zu wollen. v. Hindenburg.

Die Antwort Kaiser Wilhelms.

Kaiser Wilhelm antwortete: Die Nachricht von dem neuen gewaltigen Erfolge deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen am Tagliamento wird wie von mir, von der gesamten deutschen Armee, unserem Vaterlande und unserem treuen Verbündeten mit Freude und Stolz vernommen werden. Der genialen Leitung, den vorausschauenden Maßnahmen des Generalstabes, der Umsicht und Tatkraft der Führer und Tapferkeit der Truppen aller deutschen Stämme verdanken wir diesen Sieg und sehen mit Gottvertrauen in die Zukunft. Ich beauftrage Sie mein lieber Generalfeldmarschall, meinen kaiserlichen Dank den auf italienischem Boden stehenden deutschen Truppen zu übermitteln.

Ich habe befohlen, daß aus Anlaß dieses großen Sieges geslagt wird. Gott hat geholfen, ihm sei die Ehre. Euer wohlgenetzter König und Kaiser

Wilhelm I. R.

Kaiser Wilhelm an General Below.

OB. Berlin, 1. Oktober. Se. Majestät der Kaiser hat an den General der Infanterie Otto von Below, den Führer der 14. Armee, ein Telegramm gerichtet, welches den Siegeszug dieser Armee preist und mit den Worten schließt: Unser treulofer ehemaliger Verbündete hat erfahren, was deutsche Kraft und deutscher Eifer zu leisten vermag. Mit mir dankt das Vaterland seinen unvergleichlichen Söhnen. Weiter mit Gott.

Wilhelm I. R.

Die Flucht aus Friaul.

Lugano, 2. November. Ungeheure Mengen von Flüchtlingen aus Friaul überschwemmen Oberitalien, überall Schrecken verbreitend.

Englands Hilfe kommt immer zu spät.

„Corriere della Sera“ schreibt: England verkündet wohl aller Welt, daß es seine Pflicht sei, den Alliierten zu helfen, aber Englands Hilfe kommt immer zu spät.

General Castelnau, Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Italien.

Genf, 2. November. Die hiesige „Tribüne“ meldet, daß General Castelnau mit der Führung der französisch-italienischen Hilfsarmee betraut werden soll.

Italien braucht Mannschaften.

Die „Südd. Corr.“ meldet aus Genf: Die italienischen Konsulate in der Schweiz geben allgemeine Einberufungsbefehle an die noch in der Schweiz befindlichen männlichen Italiener aus. Die Stellungen erfolgen schon am 5. November unter Aufhebung aller bisherigen Befreiungen.

Auch in Tripolis?

Basel, 2. November. Aus Mailand wird gemeldet: Es liegen Nachrichten über einen angeblich am 23. Oktober begonnenen großen Angriff in Tripolitane durch Araber und Türken vor.

Frankreich kann keine Hilfe bringen.

Die „Südd. Corr.“ meldet aus Genf: Der „Matin“ schreibt zu der angeregten französischen Hilfe für Italien: Frankreich sei nur dann in der Lage, Truppen abzugeben, wenn die Engländer einen weiteren Teil der französischen Front übernehmen würden.

Die Italiener berichten.

OB. Wien, 1. November. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Italienischer Generalstabsbericht vom 1. November. Unsere Truppen führten trotz der außerordentlichen schwierigen strategischen Verhältnisse ihren Rückzug an den Tagliamento aus.

England.

Die Gärung in Irland.

Bern, 2. Nov. Die wichtigsten Programmpunkte des Kongresses der Sinnfeiner sind: Aktive und passive Resistenz gegen die gesamte englische Verwaltung und Gesetzgebung; politische Eroberung der städtischen und aller autonomen Verwaltungsbehörden; Errichtung eigener irischer Bankinstitute und Versicherungsanstalten; sofortiges Ausscheiden sämtlicher irischer Arbeiter aus den englischen Gewerkschaften und Organisierung irischer Gewerkschaften, schließlich Boykott englischer Waren.

London, 1. Nov. Anlässlich der Promotionsfeier in der Dubliner Universität kam es zu aufsehenerregenden Vorkäufen. 200 Studenten rotteten sich zusammen und sangen hunselische Lieder. Stühle wurden zertrümmert und mehrere Personen verletzt.

Rußland.

„Der russische Frieden.“

St. Petersburg, 1. November. (Agentur.) Im Vorparlament führte Minister des Aeußeren Terechtshenko u. a. aus: Die zufälligen strategischen Erfolge des Feindes können die Frage nicht entscheiden, ob das eine oder das andere Land zu besetzen ist oder nicht. Auf der Pariser Konferenz der Alliierten werden sicherlich Urteile für das Ende des Blutvergießens aufgestellt werden. Rußland muß auf der Konferenz eine einzige Einheit darstellen.

Wir müssen auf der Konferenz nur die Sprache führen, die auf einen Frieden hindeutet, der den russischen Interessen Genugtuung verschafft und die Unverletzlichkeit unseres Gebietes nebst der Möglichkeit sich nach Norden und Süden zu entwickeln fordert.

Spanien.

Die Kabinettskrise noch nicht gelöst.

Madrid, 2. November. Ag. Havana. Manra hat den Auftrag ein Kabinet zu bilden, abgelehnt. Der König hat Garzia Prieto von neuem berufen.

Norwegen.

Ein bedeutsamer Parlamentsbeschluss.

Kopenhagen, 2. November. Das norwegische Storting nahm mit 77 Stimmen gegen 30 Stimmen ein Gesetz an, das bestimmt, daß Armee und Flotte Norwegens nicht zum Angriff verwendet werden dürfen. Durch das Gesetz wird also dem König das Recht genommen, Krieg zu erklären.

Deutsches Reich.

Hertling — Reichskanzler.

München, 2. November. Die Korrespondenz Hoffmann veröffentlicht einen Telegrammwechsel zwischen dem Grafen von Hertling und dem König von Bayern, in dem Graf Hertling

die Annahme seiner Berufung zum Reichskanzler erklärt, und der König den Rücktritt des Grafen vom Amte des bayerischen Staatsministers genehmigt.

Ein Arbeiterführer ins Herrenhaus berufen.

Der Vorsitzende des christlich-nationalen Arbeiterkongresses, Generalsekretär Stegerwald-Berita, ist auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen worden.

Damit zieht der erste Arbeitervertreter in die Erste preussische Kammer ein.

Eine Demokratisierung unseres Herrenhauses nach unten täte uns in Oesterreich auch sehr gut. Insbesondere wäre in erster Linie gegen die erbliche Herrenhauswürde Stellung zu nehmen.

Die Westfront.

Ein neuer Erfolg der Deutschen.

Berlin, 2. November. Das Wolff-Büro meldet: Das Unternehmen bei Bezonvaux und die kürzlichen deutschen Erfolge im Chaumevalde sind jetzt noch vergrößert worden. Nach wirksamer Vorbereitung durch Artillerie und Minenwerfer brachen unsere braven Stoßtruppen in die feindlichen Linien, machten die Besatzung nieder und brachten über 200 Gefangene ein. Viele Maschinengewehre fielen in ihre Hände. Die Franzosen erreichten bei ihren verzweifelten Gegenangriffen nichts, sondern erlitten blutige Verluste.

Man sieht, die militärische Kraft Deutschlands ist trotz der Teilnahme an der Offensive gegen Italien stark genug, um selbst an der französischen Front wirksame Angriffe durchzuführen zu können.

Der Sieg am Tagliamento.

Die italienische Katastrophe von Valsusa.

Die Generalstabberichte der Kaiserermächte vom 1. d., die wir Donnerstag abends durch eine Sonderausgabe der Marburger Bevölkerung übermittelten, schilderten eine neue Katastrophe, die das italienische Heer in Oberitalien erlebte, diesmal bereits am Tagliamento! Reichsdeutsche Truppen nahmen dort im Sturme die Brückenköpfestellungen von Dignaud und Codroipo, durchbrachen die Nachstellungen der Italiener östlich des unteren Tagliamento und bei Valsusa wurden von reichsdeutschen und österr.-ung. Korps die Italiener an ihrer letzten Übergangsstellung von Valsusa von Norden und Süden umfaßt und italienische Korps von der Flucht abge schnitten. In wenigen Stunden waren dort über 60 000 Mann gefangen und mehrere 100 Geschütze erbeutet; die Zahl der in einer Woche gefangenen Italiener stieg dadurch auf 180 000, die der erbeuteten Geschütze auf 1500 und unerwähnt ist das Kriegsgesamt, das den Siegern in die Hände fiel. Solche Ziffern in so kurzer Zeit waren selbst in diesem Weltkriege unehört!

Am letzten Oktober wurde Gradis durch eine Landungsabteilung der Marine und der Trieser Jungschützen besetzt.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 2. November. In der Biscaya und der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 2 Dampfer, 9 Segler und 2 Fischerfahrzeuge versenkt.

Tod eines U-Bootkommandanten.

Berlin, 1. November. Das Wolff-Büro meldet: Das schwere Wetter der letzten Zeit in der Nordsee und im Atlantik kostete der Marine einen ihrer besten U-Bootkommandanten. Kapitänleutnant Schneider, der auf eine besonders erfolgreiche Tätigkeit als U-Bootkommandant zurückblicken konnte, ist bei der letzten Fahrt mit seinem U-Boote durch eine Sturzsee über Bord gespült worden und konnte von der Mannschaft nur noch als Leiche geborgen werden. Das U-Boot ist wohl erhalten zurückgekehrt.

Kaiser Karl — König von Polen?

München, 2. November. (Eigenbericht der Marburger Zeitung.) Wie den M. N. aus Wien gemeldet wird, sind für den 4. November als den Namenstag Kaiser Karls Entschlüsse von größter politischer Bedeutung zu erwarten, die sich auf das künftige Schicksal des Königreiches Polen und der südslawischen Gebiete beziehen, wobei insbesondere Bosnien und die Herzegowina und das von Oesterreich-Ungarn besetzte Gebiet des früheren Königreiches Serbien in Betracht käme. Es handelt sich darum, daß sich Kaiser Karl zum König von Polen proklamieren lassen und gleichzeitig als Herrscher der zu einer gewissen Selbständigkeit ausgebauten südslawischen Staaten anerkennen werden soll.

Diese Nachricht ist für die Deutschen Oesterreichs von allergrößter Wichtigkeit. Es wäre heute verfrüht, vom Standpunkt des deutschen Volkes dazu Stellung zu nehmen und so wollen wir erst den Wortlaut der Entschlüsse abwarten.

Innerpolitisches.

Protestkundgebung der Stadt Marburg.

In der am 31. v. M. stattgefundenen Sitzung des Marburger Gemeinderates brachte Stadtrat Herr Dr. Drosel nach eingehender Begründung folgenden Protestantrag ein: „Die Bevölkerung der deutschen Stadt Marburg ist in letzter Zeit mit Druckschriften des Kriegsfürsorgeamtes Wien in einer unvorhändigen Sprache überschwemmt und vom Komitee der Kriegesgräberfürsorge in Oesterreich sind dem Stadtrate Marburg Kundmachungen in dieser unverständlichen Sprache zugeichet worden.“

Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walthers, von Irene v. Hellmuth.

Es mußte sein, wenns auch schwer war; denn er gab gewiß nicht nach und sollte der Streit noch so lange dauern. — Aber wo blieb er nur so lange? Bist er immer noch mit Anna Helmer zwischen den Cypressenheden herum? Oder wo war er sonst? Die Arbeit für morgen mußte doch noch fertig gemacht werden.

Nervös spielte Heddy mit den Spitzen ihres Sonnenschirmes, den sie noch immer in der Hand hielt. Mit einemmal entglitt ihr derselbe und fiel zu Boden.

Während sie sich bückte, ihn aufzuheben, fiel ihr Blick auf den Papierkorb. Oben auf lag, achlos hingeworfen, ein zierliches Kuvert. Offenbar von Damenhand geschrieben stand da in verschönderten Buchstaben:

Herrn Walter Bergbohl
Wohlgeboren
Hier.

Ein paar mal las Heddy die Aufschrift. Von wem mochte sie sein? Sie hielt den Umschlag in der Hand und betrachtete ihn prüfend von allen Seiten. Nichts, kein Abjender war verzeichnet. Sie suchte den Postkempel zu entziffern, aber der war verwischt und undeutlich. Entsetzt warf sie das Papier wieder hin. Aber es ließ sie nicht los. Sie

zog eine der Schabladen des Schreibtisches auf, — noch eine — da lag oben auf die kleine Karte, die genau zu dem Umschlag paßte. Sie starrte darauf nieder, ohne vorerst den Sinn der Worte zu erfassen. Die kranken Buchstaben grinsten sie wie höhlich an. In ihre Augen, in ungläubigem Staunen erweitert, lasen wieder und wieder:

„Sehr geehrter Herr Bergbohl!

Ich muß sagen, daß mich Ihre Zeilen sehr überraschten. Ich werde aber pünktlich an der von Ihnen bezeichneten Stelle sein, obwohl ich mir nicht denken kann, was wir uns jetzt noch zu sagen haben könnten.

Ihre
A. S.“

Ein leiser, wimmernder, schmerzlicher Laut entrang sich den kläglich gewordenen Lippen der jungen Frau. Also das, — alles vorbei! Seine Liebe verloren! Nicht einmal so viel Achtung hatte er vor ihr, daß er diesen Brief vernichtete oder verbrannte. Jedes von den Diensthoten konnte ihn lesen, brauchte gar nicht zu suchen. So weit war es gekommen, daß dieser Mann, der sich als Tugendpfeiler geberdete, sich ein Stellbildchen gab mit einem Mädchen, das in gesellschaftlicher Beziehung tief unter ihm stand. Ratlos rang Heddy die Hände. Dieser Reiterdar Walden mußte offenbar mehr, als er sagen mochte, seine Worte, seine Blicke schienen das anzudeuten.

Entschlossen richtete die junge Frau sich aus ihrer zusammengesunkenen Stellung auf. Er sollte

ihr Rede stehen, mochte es nun zum Aeußersten kommen! Aber erst wollte sie ihm ihre Verachtung ins Gesicht schleudern. Sie hatte nun sichere Beweise in Händen, er konnte doch diesen gegenüber nicht leugnen. Wie lange er ausblieb. Sie stand auf und trat ans Fenster.

Wie ganz anders war nun dieser Abend geworden, als sie sich ihn ankamelt.

Sachte senkte sich die Dämmerung hernieder. Im Garten, zwischen den alten Bäumen lagen schwarze Schatten.

Allmählich wurde es dunkler. Eine warme, wundervolle Sommernacht breitete ihren Schleier über die schlafende Erde. Der Himmel war wie besät mit funkelnden, flimmernden Sternen, tosend fuhr der laue Wind durch das dicke Laub und trug den Duft des Flieder zum offenen Fenster hinein. —

Heddy hatte kein Licht gemacht. Müde lehnte sie den schönen Kopf an das Fensterkrenz und verharrte schweigend, in ihre quälenden Gedanken versunken. —

Endlich ertönte ein rascher Schritt, — die Tür wurde hastig geöffnet und Walter stand auf der Schwelle.

Heddy fühlte ein heftiges Herzklopfen. Er schien sie noch nicht zu bemerken, erst als er das elektrische Licht anzupunkte, fuhr er erschrocken zurück, als plötzlich seine Frau vor ihm stand.

(Fortsetzung folgt.)

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 31. Oktober 1917
Kronen 1,658.792.54

Kinderwagen

ist gegen Schaufelrad und andere Spielsachen umzutauschen. Anfrage in Ww. d. Bl.

Berkauflerin

deutsch und slowenisch sprechend, mit Praxis, aus gutem Hause, wird sofort aufgenommen. Vorzustellen Burggasse 8, 1. Stock rückwärts. 7519

Gesucht werden

2-3 einfach möbl. Zimmer mit je 1 oder 2 Betten für Monteur. Gefl. Offerte zu richten an die Gesellschaft für elektrische Industrie, Marburg, Edmund Schmidgasse 8, 2. Stock. 7494

Nettes braves

Mädchen

für alles wird aufgenommen. Gaswerkstraße 13, im Geschäft. 7495

Zu verkaufen:

gut erhaltener Winterrod. Anfrage in der Ww. d. Bl. 7499

Gebe feinen Tabak oder Zigaretten

für Zucker oder Kaffee. Anfrage in Ww. d. Bl. 7492

Kostplatz

eventuell mit Schlafstelle, für zwei Burchen von der Gesellschaft für elektrische Industrie, Marburg, Edmund Schmidgasse 8, 2. Stock, gesucht, wohin auch gefl. Anträge zu richten sind. 7493

Schäferhunde

sechs Wochen alt, raffig, abzugeben. Adresse in der Ww. d. Bl. 7496

Tapezierer

für Möbelgeschäft nach Graz gesucht. Vorzustellen im Möbelhaus Karl Preis, Domplatz 6.

Tischler

wird sofort aufgenommen im Möbelhaus Karl Preis, Domplatz 6. 7471

Zu kaufen gesucht

Wintermantel für 5-6 jähr. Knaben. Anträge unt. 'Mantel' an die Ww. d. Bl. 7429

Kastanien, Nüsse, schönes Obst

kauft Frau Maria Korent, Klostergasse, Barade. 6975

Schwefel-Einschlag

liefert jede Menge Anton R. Peider, Graz, Bahng. 10.

Rublederabfälle

zu kaufen gesucht. Nur prompte Offerte mit Preisangabe pro Kilo und Quantum unter 'Leder' an die Ww. d. Bl. 7566

Leere Kübel

von Sorbeerbäumen werden zu kaufen gesucht. Josef Cerec. Tegetthoffstraße 57. 7538

Schwerer

Fuhrwagen

zu verkaufen. Kärntnerstraße 47.

Weißer Rüben

1-2 Waggons sind abzugeben. Lembacherstraße 54.

Zu verkaufen

neuer echter Pelztragen Preis 80 R. Kärntnerstraße 21, Geschäft. 7552

Ein oder zwei

möbl. Zimmer

zu vermieten. Tappeinerplatz 9.

Zimmer

an alleinstehenden soliden Herrn sofort zu vermieten. Anzulegen Kaiserstraße 11, ebenerdig links.

Zu kaufen gesucht

ein alter schwarzer Offiziersmantel. Anträge unter 'Preiswert' an die Ww. d. Bl. 7569

Zu verkaufen

selbgrüner Offiziersmantel, tabellos erhalten. Anfragen Reiserstraße 14, Tür 8, nur vormittag. 7548

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 5 R. Friseurgeschäft, Tegetthoffstraße 20. 7555

Junges Mädchen

Kanzleipraktikantin sucht in Kanzlei oder Geschäft Stelle. Anzulegen Lembacherstraße 58. 7539

Gute Kaspel

wird für Milch abgegeben. Anfrage Ww. d. Bl. 7260

Wohnung

2 Zimmer, Küche mit Zugehör und Gartenanteil, in der Nähe Hauptbahnhof zu vermieten ab 1. Dezember. Gesunde staubfreie Lage. Partei, die gegen gute Bezahlung leichte Gartenarbeiten mithelfen will, wird bevorzugt. Anzulegen in der Ww. d. Bl. 7453

Zu verkaufen

moderne Hafenshallung (Winterhallung) u. 2 große Säbinnen, eine Rolle Teerpappe (Friedensware) gegen Fischen einzutauschen. Anfrage Volksgartenstraße 6 von 1-3 Uhr.

Wild-Kastanien

kauft zu besten Preisen jedes Quantum en gros und en detail Ignaz Tischler, Marburg, Tegetthoffst. 19. 5895

Ein Paar schwere

Zugpferde

Apfelschimmel 5 1/2 Jahre, Dunkelbrauner 6 1/2 Jahre, zu verkaufen. Anfragen an Hans Tagger, Donauwip bei Leoben. 7147

Heuriger Weisswein

20grädig, wird abgegeben. Biegelwert Leiterberg. 7476

Wirtschafterin

sucht Stelle bei alleinstehenden Herrn. Anfrage in Ww. d. Bl.

Die Frau als Hausärztin

neu, wird für Apfel und Kartoffel umgetauscht. Anzulegen Ww. d. Bl.

Größeres Kostkind

wird in Pflege genommen. Anfrage in der Ww. d. Bl. 7540

Berlässl. Person

gesucht, die den Verkauf der Marburger Zeitung bei den Nachtzügen am Bahnhof übernimmt. Anfrage in Ww. d. Bl.

Wild-Kastanien

kauft jedes Quantum zu besten Preisen en gros u. en detail Th. Braun, Marburg, Kärntnerstraße 13. 6377

Engländerin

in und außer dem Hause, auch am Abend, erteilt Unterricht. Bismarckstraße 18. 7518

Gebrauchte

Rollbahnschienen

40-60 Mm. hoch, belläufig ein Waggon werden zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an das Leiterberger Biegelwert bei Marburg. 7485

Kinderlose

Hausmeisterleute

werden gegen freie Wohnung aufgenommen. Anfrage bei Koroschek, Magdalenenplatz 9.

Schön möbliertes

Zimmer

mit Badebenutzung ist ab 1. November sofort zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 32, part. 7462

Zu verkaufen

preiswürdig gut erhaltener Herrenwinterrod. Heugasse 7. 7558

Clavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kuzler, Farbergasse 3, Parterre. 36

Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen. Anfrage Tappeinerplatz 3, 2. Stock rechts. 6462

Pianino

wird gesucht. Anfrage in Ww. d. Bl. Ein braver Spengler- 4709

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Rudolf Blum und Sohn, Dachdeckungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22

Halbenfässer

aus Eichenholz, neu, zu verkaufen. Anzulegen bei Ferd. Rogatsch, Fabriksgasse 17. 6707

Jedes Quant. Neuw Wein

auch Isabella-Weißwein ohne Lager, ehestens zu kaufen gesucht. Abote mit Preisangabe unter 'Weißwein 1917' an Ww. d. Bl.

Oberleutnant Felix Hoffmann u. Frau

empfehlen sich auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten herzlichst.

Pflanzenleim Silesia

flüssig, zum sofortigen Gebrauch für Post- und Bahnämter, Behörden und Industrien. Preis per Kilogramm K 1'60. Probeversand per Nachnahme von 5 kg aufw. Bei Großbezug Vorzugspreise. Großvertriebsstelle: Industrie- u. Versandwerk 'Urax', Graz, Strauchergasse 15. Telephon 2565.

Zu verkaufen

Stellagen, Portal, Auslagekassen, Tische, alles gut erhalten, bei Maria Tshiritsch, Edmund Schmidgasse 4.

Kontorist

event. Kontoristin der Stenographie und des Maschinenschreibens kundig, womöglich der beiden Landesprachen mächtig, wird auf dem Lande aufgenommen. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre '148' an Ww. d. Bl. 7671

Kontrollkaffe

zu verkaufen. Anf. Ww. d. Bl. 7306

Ein Pony

Polak, 132 Zentm. hoch, dunkelbraun, event. samt Geschirr zu verkaufen. Anfragen beim Laufer in Notwein. 7435

Lehrer

zur Nachhilfe für einen Schüler der 4. Klasse gesucht. Anfrage in der Ww. d. Bl. 7505

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofgebänden zu verkaufen. Anfrage in Ww. d. Bl. 2900

Eine Wäscherin und Bedienerin

werden aufgenommen. Bahnhof-Gastwirtschaft Fellingner, Marburg.

Erlaubnis Scheine

zu haben in der Buchdruckerei S. Ralitz

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage. Josef Melrepp, Mozartstraße 59.

Gewölbe

auch für Kanzlei, zu vermieten. Bittlinghofgasse 25. Anzulegen. Neger, Burggasse 29. 4046

Sextant

zu verkaufen, Anzulegen Optiker, Burggasse 6. 7545

Fast neuer Gehrock

und Zylinder gegen Lebensmittel zur zutauschen. Anzulegen Mellingerstraße 42 im Hof. 7542

Wäscherin

und Hilfsarbeiterin wird aufgenommen bei Fanny Witel, Franz Josefstraße 9. 7549

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Fast neuer Waffenrock

für Offiziere oder Einjährige (Landwehr) zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. Bl.

Eleganter selbständiger HERR

30 Jahre alt, wünscht mit eleganter, selbständiger Dame, womöglich italienisch sprechend, bekannt zu werden, um Nachmittags- und Abendstunden gemütlich zu verplaudern, eventuell italienische Konversation zu pflegen. Anträge unter 'Deutsche Discretion' an die Ww. des Blattes. 7576

Gebe 1 Liter

feines Kürbisöl für 1 Kilogramm Kaffee. Anzulegen in der Ww. des Bl. 7554

Lüchtige Köchin

sucht Stelle. Anträge unter 'Köchin' an die Ww. d. Bl. 7333

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse drückt den wärmsten Dank aus

Familie Dr. Terč.

Marburg, am 1. November 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, welche uns aus Anlaß des Ablebens unserer guten, unvergeßlichen Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, Schwägerin, Tante und Großtante, der Frau

Rosalia Kefer, geb. Saria

Realitätenbesitzerin

zugekommen sind, sowie für das ehrende zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank aus.

Marburg, am 31. Oktober 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für alle uns anlässlich des plötzlichen Ablebens unseres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders und Schwagers, des Herrn

PAUL SIMON

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Marburg, am 2. November 1917.

Die trauernde Familie Simon.

An die Mitglieder des Handels-Gremiums.

Über Aufforderung des Stadtrates machen wir Sie auf die Bestimmungen der Statthaltereiverordnung vom 14. Oktober 1917, nach welcher die Geschäftsräume, wo sich der Kundenverkehr vollzieht, um 5 Uhr nachmittags zu schließen sind.

Nur beim Lebensmittelhandel dürfen diese Räume, wie bisher usuell, länger offengehalten werden.

Die Beleuchtung von Schaufenstern und Schaukästen ist gänzlich untersagt.

Handels-Gremium Marburg, am 2. November 1917.

Der Vorstand: Karl Wolf.

Brillantenkollier

mit 31 Brillanten auf Platinkette wurde auf dem Wege Cegetthoffstraße, Viktringhofgasse, Herrngasse bis zum Schmidplatz u. retour verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung bei Frau Wynogrodski in Marburg, Mellingerstraße 15. 7456

Echt. Zitronenpulver mit Zucker

in Briefen zu 40 Heller für Tee, wie auch Limonade. „Rein Ersta“ 10 Briefe Zitronenpulver und 10 Gramm echten feinsten Tee zusammen R. 5.—. Zu haben bei Karl Saria, Schmidplatz 1. 7289

Smaller (Sohn)

zur Beaufsichtigung meiner 3 bei Marburg gelegenen Weingärten gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen wollen gerichtet werden an Edwin von Fabrice, Wien, III/3, Reiknerstraße 42. 7570

Koststudent

wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Anzusuchen in der Verw. d. St. 7524

1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin. Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthoffstr.—Damerlingg.

Samstag den 3. bis 6. November 1. Film der neuen Pflaunderserie

Der gefesselte Sieger.

Die Lebensgeschichte ein 3 Künstler in 4 Akten mit Waldemar Pflaunders nebst anderen Lichtbildern.

Samstag nachmittag halb 4 und halb 6 Uhr

große Militär-Fest-Vorstellung

mit Verlosung von Geschenken.

Zwei figurante

Wagenpferde

dunkelbraun, Stuten, 8 — 12 Jahre alt, sehr fromm, gut eingefahren und geritten, 160 Bcm. hoch, fehlerfrei, werden wegen Stallauflösung sogleich preiswürdig verkauft bei Karl Pfeil, Tappelerplatz 8. 7478

Krankenfahrrstuhl

neu, zu verkaufen. Brunnendorf, Bezirksstraße 9. 7512

2 Studenten

werden in gute Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht genommen. Auch sind dortselbst verschiedene Bächer für Gymnasium zu haben. Adresse in der Verw. d. St. 7520

Gasthaus-Tische und Sessel

werden zu kaufen gesucht. Anfragen und Angebote in Verw. d. St. 7528

Köchin für Alles

wird sofort aufgenommen. Lohn 30 K. Ferdinandsstraße 9, 2. Stock rechts. 7524

Kinderfrau

übern Tag, auch im Häuslichen bewandert, sucht L. Hausmanger, Elisabethstraße 25. 7523

Zu verkaufen

hochträgliche gute Kuh. Meltingerstraße 60. 7576

Möbl. Zimmer

mit Balkon zu vermieten. Göthestraße 27. part. 7577

Stutzflügel

preiswert zu verkaufen. Viktringhofgasse 18. 7544

Zu verkaufen

ein Paar Damenschuhe Nr. 39. Anzusuchen Mellingerstraße 15, parterre rechts. 7557

Zu kaufen gesucht

Mädchengaloshen. Strohhach, Kolofingegasse 30. 7546

Hausmeisterleute

Maurer oder Zimmermann bevorzugt, werden aufgenommen. Anfrage Luthergasse 9. 7290



Samstag den 3. November halb 4 Uhr nachmittags

Sondervorstellung!

bei ermäßigten Preisen. Halb 6 und halb 8 Uhr

Kaisers-Festvorstellungen

anlässlich des allerb. Namensfestes

Kaiser Karl I.

zu Gunsten der Marburger Kriegsküchen.

Das Sensationsprogramm:

Erster Lotte Neumann-Film: Lotte Neumann, der berühmte Kinosar in

Die Hochzeit der

Castilda Medidores

Sensationschauspiel in 4 Akten.

Bubi muß Geld verdienen reizender Bubi-Film.

Sonnenaufgang an der Adria

herrliche Naturaufnahme.

Sonntag 4 Vorstellungen: einviertel 3 bei ermäßigten Preisen einviertel 5, halb 6 und halb 8 Uhr.

Verlässlicher

junger Bursche

sehr fleißig und arbeitssam, wird gegen Quartier, Verpflegung und Lohn sofort aufgenommen. Anträge an die Verw. d. St. 7572

Geschäftsdienner

wird für die Rohre-Apotheke sofort aufgenommen. 7558

Glaswand

für ein Kontor geeignet, ist günstig zu verkaufen. Anfrage bei Josef Cerec, Tegetthoffstraße 57. 7553

Junge tüchtige

Zahlkassenerin

bittet um einen Posten. Adresse in der Verw. d. St. 7564

Möbl. Zimmer

groß und licht, zu vermieten an ständige Person. Anfrage Fabrikergasse 21, Tür 4. 7562

Vergessen

roter Beutel (Pompador), darin Ledertäschchen mit einigen Kronen am 29. d. im Bioskop (Hotel Stadt Wien). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Wildenrainergasse 8, 1. Stock, Tür 5. 7550

ZIMMER

unmöbliert od. möbliert mit Sparherd, wird von einem Fräulein gesucht. Nähe Südbahnhof. Anzusuchen mit Preisangabe unter „M. R.“ Senaugasse 18, 1. Stock. 7551

Schriftseker

werden aufgenommen. Buchdruckerei Krallik.

5 tragende

Mutterchafe

und einen Zachtwidder (See-länder), weiters ein älteres Wirtschaftspferd hat abzugeben Gutverwaltung Rotwein.

Wie sich herausstellt, ist diese Sprache ein Gemisch zwischen slowenisch und kroatisch, vermutlich die zu bildende Einheitsprache des von den bekannten staatsfeindlichen Elementen angestrebten neuen Südslawen-Reiches. Selbst die Namen der Städte Wien, Innsbruck, Salzburg sind in dem genannten Aufsatz in Danaj, Inomost und Solnigrad überfetzt.

Andererseits wird von der slowenischen Presse, den slowenischen Abgeordneten und Führern eine systematische Hege gegen das Bündnis mit dem Deutschen Reiche, gegen die deutschen Städte und Märkte des steirischen Unterlandes und gegen dessen deutsche Bevölkerung betrieben, die Gründung eines südslawischen Reiches unter Zerreißen der unteilbaren Steiermark begehrt und die bisher kaisertreue slowenische Bevölkerung, die mit diesen Hege nichts gemein hat und deren Söhne im Vereine mit den deutschen Unterleitern sowohl an der Front als im Hinterlande ihre Vaterlandspflicht in opferwilligster Weise erfüllen, zum Hass gegen das angeklammerte Deutschland des Unterlandes als eines Fremdkörpers aufgewiegelt.

Unter dem Schlagworte der nationalen Autonomie wird von diesen gewissenlosen Hezern die Errichtung dieses Südslawen-Reiches mit Hilfe der Feinde begehrt und der kaisertreuen Bevölkerung jenes staatsfeindliche Gift eingetrichtert, welches bei den Tscheken in diesem Kriege in so verhängnisvoller Weise seine Wirkung gezeigt hat.

Diesem staatsfeindlichen, auf die Zertrümmerung Oesterreichs und Zerreißen der unteilbaren Steiermark hinielenden Treiben sieht die Regierung stillschweigend zu und fördert noch durch dieses Verhalten derartige staatsfeindliche Bestrebungen. Nicht genug damit, werden selbst von Wien aus auf dem Gebiete der allgemeinen Kriegsfürsorge diese staatsfeindlichen panslawistischen Ideen durch die erwähnte Versendung jener Druckschriften unterstützt.

Sämtliche Städte und Märkte des steirischen Unterlandes, mit Ausnahme eines einzigen Marktes, sind alle deutschen Kulturstätten. Der größte Teil der Bezirksvertretungen Untersteiermarks ist infolge der Steuerleistung der Deutschen in deutschen Händen; die deutsche Bevölkerung des Unterlandes hat in der ansopferungsvollsten Weise die schweren Lasten dieses Krieges geduldig getragen; unzählige ihrer Söhne haben fürs Vaterland gebliet.

Sie hat von der Regierung die Erfüllung des Versprechens der Einführung der deutschen Staatsprache und ein energisches Auftreten gegen die staatsfeindliche Hege gewissenloser Führer erwartet.

Aber dies ist nicht geschehen; im Gegenteil wird die deutsche Bevölkerung in ihrem innersten nationalen Empfinden, sei es absichtlich oder aus bedauerlicher Unkenntnis der Sachlage, gekränkt.

Die Geduld der deutschen Bevölkerung ist nun zu Ende. Sie fordert von der Regierung eine gründliche Abkehr vom jetzigen neuen Kurse, vermahnt sich gegen die amtliche Slowenisierungsförderung durch die Ueberschwemmung deutscher Städte mit amtlichen slawischen Druckschriften und fordert ihre Abgeordneten auf, zu der Regierung in die schärfste Opposition zu treten, solange diese nicht die berechtigten und auf den Einheitsstaat abzielenden Forderungen des deutschen Volkes in Oesterreich erfüllt!

Diese Entschlieung wurde nach erregten Zwischenrufen einstimmig angenommen. Es wurde beschlossen, diese Protestkundgebung auch an alle Mitglieder des Kabinetts Dr. v. Seidler zu senden. (Zuruf: Auch an den Marburger Bischof!)

Kurze Nachrichten.

Der Verteidiger Deutsch-Ostafrikas, Kommandeur der ostafrikanischen Schutztruppe, Oberst von Lettow-Vorbeck, ist zum Generalmajor befördert worden. In der jüngsten Auszeichnung ihres Führers, der kürzlich das Eichenlaub zum Pour le merite erhielt, dürfen die heimatiernen Kämpfer ein neues Zeichen des Dankes des deutschen Volkes erkennen.

Der „Appam“-Führer gestrichelt. Leutnant zur See Hans Berg, der Prißtenoffizier der „Appam“, der mit seiner Mannschaft in einem amerikanischen Fort interniert war, ist in Begleitung von 9 Matrosen gestrichelt.

Ein schwedischer Lebensmittelminister. Der schwedische Landwirtschaftsminister hat die Ernennung eines Lebensmittelministers.

Chinesen beim König von England. London, 31. Oktober. „Central News“ meldet, daß einige Offiziere der chinesischen Armee und Flotte vom König im Buckinghampalast empfangen worden sind.

Durch ein Meteor eine Pfarrkirche vernichtet. In Tarnowo wurde die Pfarrkirche durch ein einschlagendes glühendes Meteor in Brand gesteckt. Die Kirche brannte vollständig nieder.

Unsere Ernährungsfragen.

Die Kartoffelverbrauchsmenge. Das Landwirtschaftsamt teilt uns mit: Nach Anordnung des Volksernährungsamtes dürfen bis auf weiteres folgende Kartoffelverbrauchsmengen nicht überschritten werden: Für Bergarbeiter 2 1/2 Kilo, für alle übrigen Verbraucher ohne weiteren Unterschied 1 1/2 Kilo für die Woche. Von den Schwerarbeitern sind also nur Bergarbeiter durch eine höhere Verbrauchsmenge begünstigt.

Kartoffelverkauf. Am 3. d. werden für den Brotsprengel Nr. 1 am Rathausplatz Kartoffel verkauft u. zw. erhält diesmal jede Person 10 Kilo. Preis 32 Heller für ein Kilo.

Zwangswelche Ablieferung von Eiern in Kärnten. Durch eine Verordnung des kärntnerischen Landespräsidiums wird verfügt, daß jeder Besitzer von Hühnern verpflichtet ist, in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. August 1918 von jeder Henne zwei Eier monatlich an die Sammelstelle abzuliefern.

Gemeinde-Zeitung.

Marburger Gemeinderat.

Geführt von Herrn Wachinspektor Riesner war eine Anzahl von Wachleuten bei der Mittwochstagesitzung des Marburger Gemeinderates im Saale erschienen, denen Auszeichnungen verliehen wurden, welche Bürgermeister Doktor Schmiderer nach der bereits mitgeteilten Freudenkundgebung anlässlich der Stege in Italien den erschienenen Wachleuten persönlich überreichte. Dr. Schmiderer hielt an die Wachleute eine Ansprache, in welcher er darauf verwies, daß im Kriege noch weit größere Anforderungen gestellt werden als im Frieden. Ihre Verdienste sind nun anerkannt worden. Es wurden für Zivilverdienste ausgezeichnet: Wachmann Kozbeck (derzeit als Feldwebel im Schützenregiment 26 an der Front) mit dem Eisernen Verdienstkreuz mit der Kriegsbekleidung am Bande der Tapferkeitsmedaille; die Wachleute Michael Deutschmann, Johann Ferin, Hugo Karner, Martin Munda, Josef Perko, Josef Schirnik, Josef Schumi, Franz Techt, Viktor Urban und Valentin Zwidler mit dem Eisernen Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille. Wachinspektor Riesner dankte namens der Wachleute und versicherte, daß die Wachmannschaft allezeit ihre Pflicht erfüllen wird.

Der Verhandlungsbericht über die Abtragung der hölzernen Reichsbrücke über Drau wird an die k. k. Statthalterei gesandt. Die alte Draubrücke wird vom Aera abgetragen, doch soll über Belangen der Gemeinde auf Kriegsbauer ein Teil des rechtsufrigen Brückenkopfes stehen bleiben, damit dort die Fällablieferung erfolgen kann. In beiden Seiten der alten Brücke sollen nach ihrer Abtragung Schutzmannern aufgeführt werden. (Berichterstatter Dr. Drosel.) Herr Baumeister Derwuschel besitzt in der Mozartstraße eine von der Stadtgemeinde als Schutzplatz benützte Sandgrube. Er erklärte in einer Zuschrift an die Gemeinde, die über seine dortige Grundparzelle führenden Straßenzüge unentgeltlich der Stadtgemeinde zu überlassen, wenn sie den in der Sandgrube lagernden Hundschotter (1000 Raummeter) um den Preis von 3 K. für den Raummeter übernimmt und die Grube als städtischen Ablagerplatz bezeichnet. Gemeinderat Fatter beantragt das Angebot anzunehmen, aber nur 2 K. für den Raummeter zu bewilligen. Angenommen. Herr Rudolf Riffmann hat an den Gemeinderat das Ansuchen um eine 25% Erhöhung für die Bauherstellungen am Pöberscher Friedhofe gerichtet. Er begründet es mit dem Hinweis auf die während des Krieges ungemein gestiegenen Kosten und Arbeitschwierigkeiten. Ueber Antrag der Sektion wurde das Ansuchen abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wurde das Ansuchen der Frau Elisabeth Murko um Auf-

stellung einer Verkaufshütte am Magdalenenplatz. Der Bericht des Herrn Bernhard über die sehr günstige Sebarung in der städtischen Badeanstalt im September wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Gemeinderat Pavlicel berichtete über die Kohlenversorgung der Stadt. Sein Antrag ging dahin, noch drei Mitglieder in den Kohlenausschuß zu entsenden. Der Gemeinderat beschloß die Entsendung der Herren Pavlicel, Mazhold und Pichler. Der Uebernahme der Choleraabraden durch die Stadtgemeinde wurde unter mehreren Bedingungen zugestimmt und dem Verlangen der Obst- und Weinbauschule um Verlängerung des Wasserleitungrohrstranges entsprochen. Hiemit war die öffentliche Sitzung beendet.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Gehung am Heldenfriedhofe. Am Allerheiligentage fand auf dem Marburger Heldenfriedhofe eine erhebende militärische Gedenkfeier für jene Helden statt, die dort zum ewigen Schlafe gebettet sind. Als Vertreter der Stadtgemeinde waren die Herren Bürgermeister Dr. Schmiderer und Stadtrat Bernhard erschienen. Der Stationskommandant Herr Oberst Koralek hielt vor den Grübern eine ergreifende Ansprache, in der er u. a. sagte: Schmerzgebeugt stehen wir an Euren Grübern, Ihr teuren Helden, die Ihr Euren letzten Seufzer ausgehaucht im Schatten der Nebenhügel unserer Draustadt. Wo kamt Ihr her, wo stand Eure Wiege? In der sonndurchglühnten Puzla, im schneebedeckten Grenzwall der Karpathen, im Riesengebirge, in den Bergen der grünen Steiermark? Wir wissen's nicht, und doch seid Ihr unserem Herzen näher als mancher Freund, dem wir tausendmal die Hand gedrückt. Dankerfüllten Herzens stehen wir vor Euren stillen Grübern und alles Leid, das Ihr erlitten, alle Schmerzen, die Ihr mit stiller, ruhender Geduld ertragen, die letzten Seufzer, die sich Eurer treuen Brust entzogen — sie finden tausendfältigen Widerhall in unserer Brust. Aus Euren Heldentum werden künftige Generationen Mut und Kraft und Vaterlandsliebe schöpfen und noch nach hunderten von Jahren werden unsere Epigonen zu Euren Grübern pilgern, zu den toten Helden dieser großen Zeit. Ob Ihr in tosender Schlacht, im wütenden Trommelfeuer, ob Ihr als stamme Helden treuer Pflichterfüllung im Hinterland den Todeskeim ehalten — Ihr ward uns Brüder, die für uns gelitten, Ihr ward Helden, die uns begeistern, Ihr ward Pioniere, auf die sich Oesterreichs goldene Zukunft baut! Die längere Ausführung schloß der Herr Oberst mit einem Danke an die toten Helden, der auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Dann sprach Bürgermeister Doktor Schmiderer namens der Stadt zu den Toten; auch seine Worte waren Empfindungen, die aus dem Herzen kamen. Die Totenfeier war damit vorüber.

Heldentod. Aus Deutschach wird uns geschrieben: Der Lehrer an der öffentlichen Schule Deutschach, Rudolf Braun, k. k. Leutnant im Schützen-Reg. Nr. 26, fand am 20. Oktober bei Füllsch durch einen Granateneinschlag den Heldentod. Mit ihm verliert die heilige Sache des Vaterlandes einen begehrtesten Kämpfer, die Schule einen trefflichen Lehrer, seine Familie einen treubestorgten Gatten und Vater, das deutsche Volk einen guten, herzlichen Mitmenschen.

Spenden. Statt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Dr. Terc spendeten der Freiwilligen Rettungsdienst: Die Marburger Schlaraffia, deren Mitglied der Verstorbene war, 25 K., Frau Marianne Franke 20 K., die Krankenkasse der Genossenschaft der Approvisionierungsgewerbe, Abteilung Gehilfen, 15 K., Abteilung Lehrlinge, 10 K., Frau Rosa Seigmartin statt Gräberbeleuchtung 10 K.

Die 7 Uhr-Sperre der Marburger Apotheken wurde mit Bewilligung des Stadtrates während der Wintermonate eingeführt. Der abwechselnde Nachtdienst wird für dringende Erkrankungsfälle wie bisher anrechtgehalten und sind jene Apotheken, die den Nachtdienst versehen, durch eine Tafel an der Eingangstür ersichtlich gemacht.

Professionistenzuweisungen. Die Grazer Kammer bringt zur Kenntnis, daß der verfügbare Stand an Professionisten in dem im Bereiche des k. u. k. Militärkommandos Graz gelegenen Arbeiter-Sammellager gegenwärtig nur Angehörige der

metallverarbeitenden Berufe — ausgenommen Spengler — aufweist. Gesuche um Zuweisung von Professionisten anderer Berufe sind daher bis auf weiteres zwecklos.

Kohlenarten. Die Haushaltungsvorstände werden nochmals aufgefordert, die Parteienklärungen zum Bezuge von Kohlenarten längstens binnen 24 Stunden bei der Kohlenabteilung des Wirtschaftsamt der Stadt Marburg, Tegetthoffstraße 35, abzuliefern, da sonst bei der Einteilung auf solche Parteien keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Tanzkurs. Herr Prof. Friedrich E. Eichler ersucht uns mitzuteilen, daß wegen Überfüllung Fräulein Weder als Wiederholende, noch als Verkehrsäfte dem Unterrichte zugezogen werden können. Herren hingegen haben als Wiederholende wie als Verkehrsäfte auch ferneren Zutritt.

Die Bedarfsprüfungsstelle der Stadt Marburg hat ihre Amtsstunden vorläufig von 9 bis 12 Uhr festgesetzt. Sonn- und Feiertage wird nicht amtiert. Jeder Bewerber um einem Bedarfschein hat die Familienkarte mitzubringen. Die Bedarfscheine können nur Bewerbern der Stadt Marburg ausgestellt werden.

Selbstmord. Der Offiziant im Kreisgerichte Paul Simon hat sich am 30. v. vormittags in einem Anstaltsort des Kreisgerichtsgebäude erschossen. Der freiwillig aus dem Leben geschiedene war dem Untersuchungsrichter zugewiesen und wird als ein sehr fleißiger Beamter geschildert. Finanzielle Umstände haben ihn in den Tod getrieben. Das ist einer Beleg dafür, daß die Verzögerung der Justiz bei der Verurteilung, die durch sie herabgeschworen wird, führt zu Verbrechen wie jenes Rechtspraktikanten in Gist, worüber wir berichtet haben oder zum freiwilligen Tode. Würden die Angestellten besser bezahlt werden, dann käme derartiges nicht vor. Simon erfreute sich bei allen, die ihn kannten, der größten Beliebtheit, er ist ein Opfer jenes Sparsystems geworden, das bei uns immer am unrechten Platze angewendet wird.

Einbruch bei einem Frachter. Letzten Montag mittags wurde unter Anwendung eines Nachschlüssels in das Kontor der Spektationsfirma Georg Reisinger, Mellingerstraße 1, eingebrochen. Die versperre Schreibschilde aufsprengt nach aus der darin befindlichen Geldkassette beiläufig 300 Kronen gestohlen.

Aus der Haft entsprungen. Die Kellnerin Theresia Schilak, die seit 2. Juni im Kreisgerichtlichen Gefangenhause wegen des Verbrechens des Diebstahls eine einjährige schwere Kerkerstrafe abzuhängen hatte, ist am 26. Oktober aus der Haft entsprungen; sie konnte bisher nicht wieder eingebracht werden.

Ein ehrlicher Finder. Die Besitzerin Frau Anna Baumann aus St. Georgen W. B. verlor Sonntag in der Tegetthoffstraße eine Geldtasche mit 1819 52 K. Der 12jährige Max Bacher, Sohn des bei der Armee (Belgrad) befindlichen Geschäftsführers der Firma Waizer, fand die Geldtasche und lieferte sie ab. Die Verlussträgerin übergab ihm den gesetzlichen Finderlohn.

Gefunden wurde am 20. v. ein bedeutender Geldbetrag, welcher gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Postzelamte behoben werden kann.

Anmeldung des Kohlenbedarfes. Sämtliche Anstalten, Ämter, Schulen, Krankenanstalten, Approvisionierungsgewerbe und sonstige gewerbliche und industrielle Unternehmungen, weilers Kanzleien, Geldinstitute, Krankenloftanstalten usw. haben ihren Kohlenbedarf für die Monate November 1917 bis 15. April 1918 unmittelbar bei der steiermärkischen Landeskohlenkommission in Graz, Annenstraße 22, anzugeben. Das Eintreffen der Anmeldeformulare wird sofort verlaubar gemacht.

Beschlagnahme von Orgelpfeifen. Die Wiener Zeitung verlaubar eine Musikerial-

verordnung, wonach alle aus Zinn und Zinnlegierungen bestehenden Stimmen oder klingenden Orgelpfeifen, gleichgiltig ob eingebaut oder nicht, für Kriegszwecke in Anspruch genommen werden.

Gehordnung. Da mit Rücksicht auf den Mangel einer Straßenbeleuchtung der Verkehr in den Abendstunden sehr behindert und gefährdet ist, ersucht an die Bevölkerung das Ersuchen, stets die linke Seite des Bürgersteiges zu benutzen, um so ein gegenseitiges Ausweichen zu erleichtern; auch wolle unter allen Umständen das Zusammengehen mehrerer Personen in einer Reihe vermieden werden.

Letzte Nachrichten.

Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 2. November. Amtlich wird heute verlaubar:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am unteren und mittleren Tagliamento sind wir im Fühlung mit dem Feinde. Italienische Truppen, die sich noch östlich des Flusses zu halten suchten, wurden geworfen oder aufgerieben, wobei erneut mehrere tausend Gefangene in der Hand der Verbündeten blieben.

Im Fellagebiet und im Bereich des oberen Tagliamento nimmt das Vorgehen unserer Armee den beabsichtigten Verlauf. An mehreren Stellen mußte feindlicher Widerstand gebrochen werden.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 2. November. Das Wolff-Büro meldet von dem Großen Hauptquartier vom 2. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

Der Artilleriekampf in Flandern war gestern im Flußgebiet der Yser, insbesondere bei Dixmude stark, zwischen dem Houthousterwald und der Ys lag lebhaftes feindliches Störungsfeuer auf unserer Kampfzone. Englische Erkundungsvorstöße scheiterten an mehreren Stellen der Front.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Am Dije-Nizne-Kanal und längs des Rückens des Chemin des Dames hat die Kampftätigkeit der Artillerie bedeutend zugenommen. Nach mehrstündigem Trommelfeuer griffen starke französische Kräfte bei Bray an. Ihr Ansturm brach vor unseren Linien blutig zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wichtigen Ereignisse.

Razedonische Front.

Nordwestlich von Monastir wurde ein Vorstoß feindlicher Bataillone verlustreich abgewiesen.

Italienische Front.

Längs des mittleren und unteren Tagliamento stehen unsere Armeen mit dem Feinde in Gefechtsfählung. Italienische Brigaden, die auf dem Ouser des Flusses noch standhielten, wurden durch Angriff zum Zurückgehen gezwungen oder gefangen. Vom Fellaatal bis zum adriatischen Meer ist das linke Tagliamento-ufer frei vom Feinde.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Schaubühne und Kino.

Theaternachricht. Heute Samstag wird die Schlageroperette „Lang, lang ist's her“ zum fünften Male aufgeführt. — Sonntag nachmittags 3 Uhr geht der lustige, auch hier beifälligst aufgenommene Advokatenanwalt „Die Cosa Kaiser“, abends 7 Uhr die neue Oskar Stranz-Operette „Nachtfalter“ in Szene. — Das neueste Köhler-Vustspiel „Die beiden Seehunde“, ein Kostüm aus guter alter Zeit, welches an allen Bühnen Oesterreichs und Deutschlands großen Erfolg erzielte, wird Montag den 5. November zum ersten Male aufgeführt. — Die Hauptrollen werden von Salu Kant, Emma Lejeune, Franz Redl, Josef Schmunn, Karl Schröder, Pepi Helmar und Ferdinand Walter dargestellt. In der Rolle der Räthe Friese tritt Frau Berta Siege zum ersten Male auf. Direktor Adolf Siege d. A. und Gustav Siege spielen ein Doppelgängerpaar. Das Werk wird von Direktor Gustav Siege aufs Sorgfältigste vorbereitet.

Stadt kino. Heute finden anläßlich der Vorfeier des Namensfestes Sr. Majestät Kaiser Karl I. zwei Festvorstellungen statt, welche Direktor Siege zu Gunsten der Marburger Kriegsgläubigen veranstaltet. Das Prachtprogramm enthält Schlager allerersten Ranges. (Siehe Anzeigenteil.)

Das Marburger Bioskop bringt heute Samstag den ersten Pflander-Film „Der gefesselte Sieger“, Lebensschicksale eines Filmschauspielers in 4 Akten. Ein ausgezeichnete Pflanderfilm, in dem der große Künstler gewissermaßen sich selbst spielt, indem er einen Filmschauspieler gibt, dessen Ruf als alles beherrschender Meister der mimischen Darstellungslust über alle Erdteile dringt und dessen künstlerische Laufbahn im Siegeszug durch die ganze Welt geht. Dennoch ist der vergötterte Liebling des Publikums ein armer, bedauernswerter Mann, denn er ist stumm, weshalb er sich in schener Verschlossenheit zurückzieht, bis er endlich durch einen operativen Eingriff geheilt wird und ihm die Liebe einer Millonärstochter zum Glücklichen aller Menschen macht. Nicht nur die Darstellung allein, sondern auch die vorzügliche Regie ist rühmlich hervorzuheben.

Aus dem Gerichtssaale.

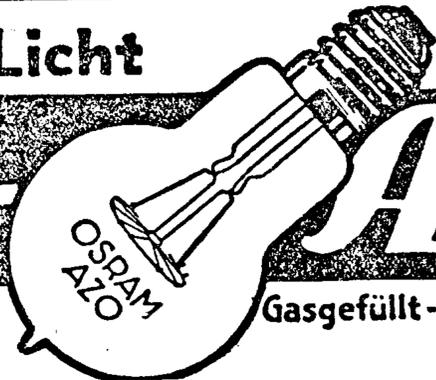
Fremde Geschäftsdiebinen in Marburg. Die 26jährige, nach Stoperzen zuständige Martha Samastur, Torhüterstgattin in Graz und die 39jährige, nach Montpreis zuständige Aloisia Bobel, Hausmeisterin in Graz, sind beide schon fünfmal wegen Diebstahl, Betrug usw. abgeurteilt worden. Die Samastur beging schon im Alter von 12 Jahren das Verbrechen des Diebstahls. Diese beiden kamen nach Marburg, wo sie gemeinsam in Geschäfte gingen und sich den Anschein von Käuferinnen gaben, was sie zu Diebstählen anknüpften. Den Anfang machten sie in der Delikatessenhandlung Brenner in der Tegetthoffstraße, wo sie drei Flaschen Wermuthwein und eine Flasche Prälatenwein entwendeten; bei Herrn Karl Los stahlen sie Kondensmilch, beim Kaufmann Herrn Worsche zwei Tuchentüberzüge und zwei Schürzen im Werte von 140 K. und in der Plaidlerei Tschiriksch ebenfalls Schürzen. Die größte Beute erzielten sie aber im Manufakturwarengeschäfte des Herrn Franz Pirchan, wo sie zwei Partien schwarzer Seide in der Gesamtlänge von 126 Metern und im Gesamtwerte von 1204 K. 44 P. entwendeten. Die gestohlenen Sachen hatten zusammen einen Wert 1400 K. Das Kreisgericht verurteilte jede der Diebinen zu achtzehn Monaten schweren Kerker.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn B. Heinrich, Pola: Wir danken für die hübsche Gedichtensendung. Infolge Platzmangels können wir leider von ihr keinen Gebrauch machen. Besten Heilgruß!

Das konzentrierte Licht

OSRAM-AZO



Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen:

Osram-Azola

Gasgefüllte Lampen

25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon

eingetragte Wort Osram

bürgt für Qualität!

7. österreichische Kriegsanleihe

Steuerfreie 5 $\frac{1}{2}$ % Staatsanleihe zu K 92.50
 Steuerfreie 5 $\frac{1}{2}$ % Staatsschatzscheine zu K 94.—

Der Zeichner erhält eine Bonifikation von $\frac{1}{2}$ % und bei der 7. amortisablen Staatsanleihe ausserdem eine einmonatige Zinsenbonifikation.

Die Staatsanleihe wird in den Jahren 1923 bis 1957 durch Auslosung getilgt.

Die Staatsschatzscheine werden am 1. Aug. 1926 zurückgezahlt.

Zeichnungen und Auskünfte beim Postsparkassenamt und den Postämtern, bei den Steuerämtern, Staatskassen, bei der Oesterr.-ung. Bank und ihren Filialen, bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen, Versicherungsanstalten, Kreditgenossenschaften und deren Verbänden.

Begünstigungen der Oesterr.-ung. Bank und der Kriegsdarlehenskasse bei Belehnungen zu Zeichnungszwecken.

.....
Zeichnungen vom 5. November bis 3. Dezember 1917.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schaulager
Volksgartenst. 27 Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Daohpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Telephon 46208.

Telephon 46208.

Artika, pikfeines KLEBEMITTEL

alkalifrei, als Ersatz für Gummiarabicum und Dextrin

gebrauchsfertiger, in dünner Schichte aufgetragen, fast farblos, rasch trocknender Klebstoff von vorzüglicher Klebkraft für die gesamte Kartonageindustrie zum Auftragen von Etiketten auf Papier, Leder, Glas und Blech ganz besonders geeignet, liefert prompt in Gefäßen zu 5, 10, 25 u. 50 kg., in Fässern circa 250 kg., ab Fabrik exklusive Emballage

Sch u. Bllg, Wien, XX/2, Dresdnerstraße Nr. 82

Gasthaus-Tische
und Sessel

werden zu kaufen gesucht. Anfragen
und Angebote in Sw. d. B. 7528

Berkaufserin

deutsch und slowenisch sprechend, mit
Provis, aus gutem Hause, wird sof.
aufgenommen. Vorzustellen Burg-
gasse 8, 1. Stock rückwärts. 7516

Ferdinand Rogatsch

Bernsprecher
Nr. 230

Marburg, Fabriksgasse 17.

Telegramm-Adresse:
Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen
Saunensäulen, Grenzsetzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw
Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen
Stilarfen. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

Domplatz 6 **MARBURG** Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Esche,
Kirsch, Buche, Mahagoni, Palisander u. Rüste von 800 bis
3000 K, modern u. altdeutsch, von einfachster bis vornehmster
Ausführung. Klub- u. Salongarnituren von 600—1500 K. De-
korationsdivane, Schlafdivane, Ottomane von 130 K aufw. Rei-
zende Neuheiten in Tüllvorhänge, Stores u. Bettdecken, Speise-
u. Herrenzimmervorhänge in mod. Ausführung. Weichholzschlaf-
zimmer in allen Holzarten imitiert von 300—600 K. Emaillierte
Kücheneinrichtungen v. 160—400 K, Küchenkredenzen v. 90 K
aufw. Abwaschtische, Vorzimmermöbel. Weiche Betten von
32 K, Kästen v. 75 K, Tische v. 40 K aufw., Sessel 6.50 K,
Schubladekästen 90 K, Waschkästen 70 K, Salon- u. Bücher-
kästen, Schreibtische, Fauteuils, Thonetstühle, Eisenbetten v.
32 K, Kindergitterbetten v. 40 K, Eisenwaschtische v. 6 K
aufw., Halb- und Ganz-Messingbetten.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Wichtig für Schneider und
Schneiderinnen!

Tuchabfälle

zahlt am besten Th. Braun,
Rährtnersstraße 18. 584



BRENNABOR

Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu kon-
kurrenzlosen Preisen

Josef Martinz
Marburg



BRENNABOR

Klappwagen

in größter Auswahl von 15—100 R.
Sportwagen solange der Vorrat
reicht zu halben Preisen. Preislisten
kostenlos.

Im 7073

Kohlenhof Korosmetz

Holzstoff- Sibylle

angekommen.

Dieselbst „U-Roste“ oder Zug-
regler erhältlich.

In Verwendung mit dem gej. gesch.
„U-Roste“ geben Sibylle u. Gries-
kohle ein gutes Brennmaterial.
Sibylle und Grieskohle sind ohne
Karte zu haben.

Hochprima

Wagenfette

1 Kilo Kronen 2.20

Wälche-Stärke

„Dania“ 1 Paket 80 Heller
bestes Stärkemittel, bei Ferd.
Hartinger. 6222

Bei

Blasenleiden und Ausfluss

sind 3690

Dayers Uretrosan-Kapseln

das beste und bewährteste Mittel
Erfolg überraschend. Anwendung
ohne Berufshilfe. Preis R. 5, bei
Voreinsendung von R. 5-50 franko
rekom. Preis für 3 Schachteln
(Komplette Kur) Kronen 13, franko.
Diskreter Versand. Alleiniges Depot
in der Apotheke „zum römischen
Kaiser“, Wien, 1., Woll-
zeile Nr. 13., Abt. 40.
Verlangen Sie ausdrücklich nur
Uretrosan.

Alle eiserne Oefen,
Sparherde sowie altes Eisen
kauft Alois Niegler, Trierer-
straße 34 und 38. 1044



Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La-
Batterien und Metallfedern-Glüh-
lampen in vorzüglicher Qualität bei
Alois Neu, Fahrrad- und Waffen-
handlung, Burggasse 4, Marburg.

Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 R.

Stadtapotheke zum S. S. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Josef Brandl
Marburg a/D
Schmiedergasse No. 5



Flügel, Pianinos
Hornoniums
zu
Originalfabriks
Preisen.

Spezialität:
pat Kunstmignon,
kürzester Flügel der Welt,
mit edlem kräftigem Ton.

Reparaturen & Stimmungen.

Gasthaus

samt circa 4
Joch Grund-
stücken und Inventar, unweit
Pölschach gelegen, ist zu ver-
kaufen. Näheres beim Eigen-
tümer H. W., Marburg, Park-
straße 18. 7333

Zwei schön möblierte

Zimmer

Dienerzimmer, Badeneinrichtung, Gas-
beleuchtung ab 15. November für
einen Herrn zu vermieten. Adresse
in der Berm. d. Bl. 7415

Junge tüchtige

Zahnskellnerin

bittet um einen Posten. Adresse in
der Berm. d. Bl. 7564

8 Heller

(für eine Postkarte
können Sie mein Haupt-
katalog, welcher Ihnen
über Verlangen kosten-
los zugesandt wird,
Erste Uhrenfabrik

Hanns Konrad

t. u. t. Hoflieferant in Brüx Nr.
1396 (Böhmen)
Nidel- oder Stahl-Ankeruhr R. 16-
18- und 20-; Arme-Radium-
Ankeruhr R. 18-; 22- und
26-; Weißmetall (Gloria-Silber)
Doppelmantel Anker-Remont.-Uhr
R. 30-; 32-; Massive Silber
Anker-Remont.-Uhren R. 40-;
50- und 60-. Weder- und
Wanduhren in großer Auswahl.
3 Jahre Garantie.
Versand per Nachnahme. Umtausch
gefattet oder Geld zurück.

Ans diesem Anlaß fand im Banernstüberl unter Beisein der Professionisten eine Gleichfeier statt, bei welcher der Obmann Herr Mosböck seiner Freude Ausdruck gab, daß es dem einträchtigen Wirken der braven Arbeiterschaft und der Vereinskleitung gelungen ist, den Neubau noch heuer unter Dach zu bringen. Außerdem dankte er besonders dem Hüttenwart Herrn Wiedemann und dem Schriftwart Herrn Sachs. Der letztere verwies dann auf das besondere Verdienst des Zahlmeisters, Herrn Fabrikanten Berg, der dem Vereine einen bedeutenden Kredit gewährte und dessen von ihm angeregte Ausgabe von Gründerbriefen einen vollen Erfolg verspricht, da bereits Vorzeichnungen über namhafte Beträge eingelaufen sind. Der Verein ist dadurch in der Lage, finanziell sorgenlos in die Zukunft zu blicken, als bei der Errichtung der Marburger Hütte. Namens der Mitglieder dankte Herr Poltschel mit warmen Worten der Vereinsleitung für ihr selbstloses Wirken und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der bisherige Ausschuß auch fernerhin beisammen bleiben werde, zum Wohle des deutschen Bergvereines, zum Vorteile der Tausende von Bachernwanderern. Der folgende Tag vereinigte liebe Gäste, Ausschußmitglieder und die Arbeiterschaft am Neubane unter dem Gleichbaumchen. Der Vereinsobmann Herr Mosböck hielt eine von Begeisterung für Volk, Kaiser und Vaterland getragene Rede. Insbesondere gedachte er, hinweisend auf den jenen Geschädigten, unserer unvergleichlichen Vaterlandsverteidiger und brachte ihnen ein begeistertes aufmunterndes „Bergheil!“ Hiemit fand die würdige Feier ihr Ende.

Rundgebung des Deutschen Vereines.
Am letzten Sprechabend wurde folgende Entschlußfassung angenommen: Der am 31. Oktober abgehaltene Sprechabend des „Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung“ erblickt in dem Plan der Regierung, durch Ersatzwahlen den beauftragten Hochverrätern den Weg ins Parlament so rasch als möglich freizugeben, ein neuerliches geradezu schmachliches Zurückweichen vor dem haarklein feindlichen tschechischen Terrorismus und fordert alle deutschen Abgeordneten auf, mit den

schärfsten Mitteln die Verwirklichung dieser allen logischen und ethischen Erwägungen widersprechenden Ungeheuerlichkeit zu bekämpfen. Alle deutschen Abgeordneten fordert die Versammlung zur rücksichtslosen und radikalen Vertretung und Durchsetzung der in Staats- und Volksinteresse gelegenen deutschen Forderungen auf. Im übrigen steht die Versammlung auf dem schon seinerzeit bekanntgegebenen Standpunkt: „Neue Männer ins neue Parlament.“

Schaubühne und Kino.

Stadttheater. Eslers noch immer zugkräftige Operette „Der lachende Chemann“ wurde am 1. November als Abendvorstellung vor vollbesetztem Hause aufgeführt. Die gewählte Rollenbesetzung muß durchwegs als glücklich bezeichnet werden. An erster Stelle ist Herr Direktor Siege zu nennen, der den „lachenden Chemann“ mit viel Temperament gegeben und durch sprudelnden Humor in Wort und Spiel stürmischen Beifall errungen hat. Auch als Sänger hat sich Direktor Siege trefflich bewährt. Selbst für das schon etwas abgefangene Weinlied vermochte er uns durch die Art des Vortrages und der Auffassung neues Interesse abzugewinnen. Fräulein Tschöner als „Helka“ und Herr Müller als „Graf“ haben durch wirksames Zusammenspiel, durch ihre Darstellungen, wie durch ihre Gesangskunst wieder ihren Platz als Lieblinge des Publikums behauptet. Herr Ferdinand Walter, der ausgezeichnet „jübelt“, als „Dr. Rosenrot“ und Herr Redl als weineltiger „Pepelhuber“ erregten wahre Lachstürme. Fräulein Heddy Gürtler gab die temperamentvolle „Ungarin Stella“ mit viel Geschick und Witz, Fräulein Emah Rejane die „studierte Lucinde“ mit treffender Charakteristik. Aber auch alle anderen Darsteller waren ihrer Aufgabe gewachsen. Die Inszenierung des Stückes ist ausgezeichnet, die musikalische Leitung Herrn Kapellmeisters Wallner ziel und erfolglicher. Auch die vom Spielleiter Herrn Ferdinand Walter neneinstudierten Tänze trugen viel zum Gesamterfolg bei. Alles in allem: eine Aufführung, die sich überall sehen lassen kann. D. R.

Stadttheater. Heute nachmittags zum letztenmale „Die Causa Kaiser“. Abends um 7 Uhr „Strauss' Operettenmenneheit „Nachtfalter“. Montag zum erstenmale die Lustspielmenneheit „Die beiden Seehunde“. Dienstag Wiederholung.

Stadtino. Das sensationelle Kaiserfeierprogramm wird nur bis einschließlich Montag vorgeführt. Dienstag das reizende Hof- und Theaterlustspiel „Der Theaterprinz“, das Drama „Glück auf“ und eine interessante Naturaufnahme.

Grazer Theater.

Wochenspielpau vom 4. bis 11. November 1917.

Tag	uhr	Opernhaus	uhr	Schauspielhaus
Sonnt.	3 1/2	Polheit tanzt Walzer Die schöne Helena	1/2 5	Kino-Vorstellung Pfarrer v. Kirchseld
Montag	8	Förster-Christl	1/2	u. halb 8 Kino-Vorst.
Dienst.	1/8	Ein Maskenball	1/2	Kino-Vorstellung. Krieg im Frieden
Mittw.	1/2	Liebe im Schnee	1/2	u. 1/2 Kino-Vorst.
Donnst.	1/2	Der Trompeter von Säckingen.	1/2	Kino-Vorstellung. Die Causa Kaiser
Freitag	1/2	Die Meisterfinger von Nürnberg	1/2	Kino-Vorstellung. Dihello
Samst.	1/2	Die Dollarprinzessin	1/2	Kino-Vorstellung. Die verlorene Tochter



SIROLIN

bei Brustkrankheiten, Keuchhusten, Asthma, Influenza

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger andauerndem Husten leidet, denn es ist besser Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Astmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrofulöse Kinder, bei denen Sirolin von günstigem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.

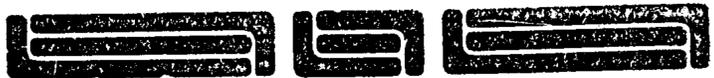
Zur VII. österr. Kriegsanleihe!

Für die Durchführung und glückliche Beendigung des Weltkrieges müssen unserer Heeresverwaltung die Mittel in umfassendster Weise zur Verfügung gestellt werden, sie allein sichern den Bestand unseres Staatswesens und Vaterlandes, stärkt die Politik nach außen und verschafft uns für die kommenden **Friedensverhandlungen** einen guten Rückhalt. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, nicht nur die gegenwärtig vorhandenen Varmittel, sondern auch die voraussichtlichen Ersparnisse der kommenden Jahre jetzt schon zur Zeichnung von Kriegsanleihe nutzbar zu machen. Hierzu bietet unsere **Kriegsanleihe-Versicherung** die beste Gelegenheit. Sie erleichtert die Zeichnung der Kriegsanleihe, indem sie den Baraufwand auf zwölf Jahre verteilt und ist eine weise Fürsorge, weil die Anleihe samt Zinsscheinen im Falle vorzeitigen Todes des Zeichners den Hinterbliebenen lastenfrei ausgefolgt wird. Im Erlebensfalle erhält der Versicherte selbst die für ihn angekaufte Kriegsanleihe samt Zinsscheinen.

für Eingerückte können Angehörige zeichnen, bezw. versichern.
Versicherung bis zu K 5000.— ohne ärztliche Untersuchung, mit ärztlicher Untersuchung nach besonderen Spezialtarifen in jeder beliebigen Höhe. — Ausführliche Prospektie und Antragsformulare kostenlos durch uns selbst sowie durch alle unsere Geschäftsstellen, Vertreter, sämtliche Tabak-Hauptverleger und Trafiken und allen jenen Damen und Herren, die sich freiwillig mit der Propaganda der Kriegsanleihe befassen.

Ohne ärztliche Untersuchung.
Sofortige Gültigkeit.
Kriegsgefahr in voller Höhe eingeschlossen!
Keine Nebengebühren!

Hauptgeschäftsstelle „Der Anker“, A. Schweitzer, Marburg, Tegetthoffstraße 1.
Partierreaufnahmslokal: Burg.



Gesucht

wird sofort braver, nüchtern u. geprüfter

Winzer

nicht unter 32 Jahren und verheiratet, welcher fähig ist, neben seiner Arbeit auch andere Weingärten zu übersehen. Längere Zeugnisse senden unter „Tüchtig & 1301“ an die Verwaltung bei Kienreichs Anzeigenvermittlung Graz, Sackstraße 6. 7642



Das Militär-Verpflegsmagazin in Marburg benötigt dringend

Holz.

Die Anbotsteller wollen sich mit dem genannten Militärverpflegsmagazin sofort und direkte in Verbindung setzen. Verwaltungskommission des k. u. k. Militärverpflegsmagazin in Marburg. 7591

Korke

gebrauchte, jedoch ungebrosene Flaschen-Korke per Kilogramm K 22—, neue Korke K 45—
Champagner-Korke

ungebrochen (jedoch nicht Kunst-Korke), per Stück 85 Heller, übernimmt per Postnachnahme ohne vorherige Anfrage sowie Säcke und Jute-Emballagen kauft zu besten Preisen J. Reisner, Graz, Annenstraße 28. Telephon 1458. Auf Wunsch wird Kassa auch im voraus gesandt. 7366

Bauernwirtschaft

in der Umgebung Marburgs mit 10 bis 12 Joch guten Ackergrund wird sofort zu pachten gesucht. Offerten sind zu richten an Oberleutnant Hadwiger, Ersatz-Bat. 26. 7631

Kindersfrau

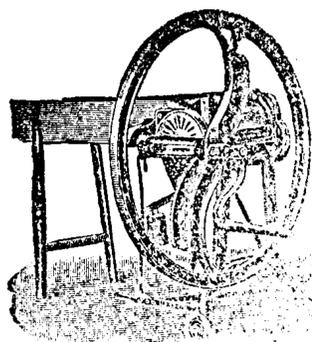
oder Mädchen mit bester Nachfrage wird aufgenommen. Anzufragen in der W. d. Bl. 7653

50 Jahre an der Spitze.

Josef Dangel's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. Gleisdorf. (Steiermark.) (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnideis, Jauchepumpen, Wiesenmoosegger, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.



Benzinmotore.
Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechnen wir zum Selbstkostenpreis. Um Lötütern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangel's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

Schriftsetzer

werden aufgenommen. Buchdruckerei Krallit.

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofgebäuden zu verkaufen. Anfrage in Bert. d. Bl. 2900

Ein braver Spengler. 4709

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Rudolf Blum und Sohn, Dachbedungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22

Halbenfässer

aus Eichenholz, neu, zu verkaufen. Anzufragen bei Ferd. Rogatsch, Fabriksgasse 17. 6707

Eine Wäscherin und Bedienerin

werden aufgenommen. Bahnhof-Gastwirtschaft Fellinger, Marburg.

Hilfsarbeiter

und Anstreicher werden aufgenommen bei Herrn Holzinger, Goethestraße 26. 7619

Jeder sein eigener Reparatur!



Meine Lumag-Handnähähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerrißenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagenteden, Zeltstoffe, Säcke, Fahrradmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst fäden zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für

Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute, Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 4.—, 2 Stück K. 7.50, 3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef Pelz, Troppau 73 Ulmüherstraße 10. 4469

Zu verkaufen

ein ganz neuer, mit Pelz gefütterter Wintermantel und ein Füllkoffen. Anzufragen Waldgasse 9 (Waldtonis Gasthaus).

Brackier-Hund

langhaariger Fox, erster auf Hasen- und Fühnerfuche, scharf im Fuchs- und Dachsbau, ist sofort preiswert zu verkaufen. Grünmacher, Verwalter, Gams.

Winterrock

zu verkaufen. Anzuger. Webergasse 9, parterre, rechts. 6747

Köchin

für Mannschafsküche gesucht. Auskunft Stabsabteilung Sch.-R. 26.

Lehrjunge

beider Landesprachen mächtig, wird sofort mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Firma Alois Sucher, Triesterstraße 20. 7593

Fahrrad um 100 K. zu verkaufen. Nagelstraße 8, 3. Stock, T. 2.

Verloren

Edmund Schmidgasse, in d. Nähe der Redaktion, ein dunkelgrauer Lederhandschuh von der rechten Hand. Abzugeben in der Verwaltung der Marburger Zeitung. 7599

Zu kaufen gesamt

sehr großer, gut erhalt. Teppich. Anträge unter „Gut erhalten“ an die Verw. des Blattes. 7591

Kinematograph

gebraucht, eventuell Projektor allein, für längere Filme, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis- u. Adressenangabe unter „Kino“ an W. d. Bl. 7601

Zins- u. Geschäftshaus

an der verkehrreichen Triesterstraße gelegen, hochhoch, noch vier Jahre leihfrei, Preis 41.000 K., günstig zu verkaufen. Anzufragen Frau Lorber, Kartschowin 200, bei Marb.

Handwagen

fest, gute Wagnerarbeit, ist um 256 Kronen zu verkaufen. Anzufragen bei Frau Bergles, Erzherzog Eugenstraße 17, 1. Stock. 7622

Bedienerin

für vormittags sofort gesucht. Lohn 30 K. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 7627

Pelzmantel

lang, und Verschiedenes zu verkaufen. Adresse i. d. W. d. Bl. 7621

Fräulein

intelligent, gute Rechtschreiberin, wünscht in einer Kanzlei, auch Militärkanzlei, unterzukommen. Anträge unter „Kontorpraktikantin“ an die Verw. des Blattes. 7624

Kindermantel

sehr schön, und Häubchen für 4jähr. Mädchen zu verkaufen. Anzufragen bei Frau Häusler, Sittringhofgasse 16, 1. Stock, zwischen 2—4 Uhr.

Zu verkaufen

Raffehasen samt schönen Zuchtstallungen. Anfrage Schillerstraße 39. 7625

Zu verkaufen

Sta-Photoapparat, ein Triebler und ein Sextant (Höhenmaßinstrument). Burggasse 6.

Steinkohle

gebe ich dem, der mir dafür am meisten Mehl und Zucker gibt. Anträge unter „Kohlentausch“ an die Verw. des Bl. 7626

Musik

Instrumente. Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei Josef Höfer, Marburg a. D. Schulgasse 2.

Sie decken Ihren Bedarf aus erster Hand bei

Funke & Loos, Schirmfabrik

Marburg, Herrengasse 14
Linz a. Donau.

Filialen: Wien, 1., Goldschmiedgasse 5
Wien 7., Kirchengasse 19.
Wien, 3., Hauptstraße 67, Wien, 16., Brunnengasse 48, Ausfig, Mähr.-Ditrau, Prag, Reichenberg, Leititz, Tetschen, Trautenau, Troppau, Aisch, Eger, Komotau (Firma Josef Hasler.)
Neubezüge und Reparaturen sofort.

Fabrikation der patentierten **Dehnbar-Schirmsutterale** aus Seidentrikot und Seidentaffet.

Ant. Rud. Legat's Privat-Lehranstalt

für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rechnen in Vbdg. m. d. Grundzügen der einf. Buchführung, Geographie, Schönschreiben und deutsche Sprache.

Marburg an der Drau, Viktringhofgasse 17, 1. Stock.

Beginn neuer Kurse am 20. November 1917.

Dauer 4 Monate.

Prospekte frei.

Sprechstunden 11—12.

Kundmachung

für die Errichtung der Prüfungsstellen für den Bedarf an Kleidern und Wäsche (Bedarfsprüfungsstellen).

Die Landesbekleidungsstelle in Graz hat mit dem Schreiben vom 30. Oktober 1917 der Statthalterei mitgeteilt, daß sie Bedarfsprüfungsstellen für die Stadtgebiete Graz (sechs Stellen in den Kanzleien der Bezirksvorstellungen), Marburg (Rathausplatz Nr. 6), Cilli (Stadtamtskanzlei) und Pettau (Kindergarten) und ferner in folgenden Orten errichtet hat:

Asien, Arnfels, Birckfeld, Bruck an der Mur, Cilli (für Umgebung), Deutsch-Landsberg, Eggenberg, für die Gemeinden Andriß, Eggenberg, Feldkirchen, Gösting, Hitzendorf, Kalsdorf, Pirka, Seiersberg, St. Veit ob Graz, Straßgang, Thal und Weinigen, Eibiswald, Eisener, Fehring, Feldbach, Fernitz für die Gemeinden Edelsgrub, Fernitz, Gnaning, Gößendorf, Grambach, Hausmannstätten, Mellach, Premstätten bei Vasoldsberg und Thondorf; Fölling für die Gemeinden Fölling, Hart bei Eggersdorf, Haselbach, Kainbach, Kumberg, Purgstall, St. Radegund und Statteg; Friedau, Friedberg, Frohnleiten, Fürstenfeld, St. Gallen, Gonobitz, Gratwein für die Gemeinden Eisbach, Gratkorn, Gratwein, Gschnaidt, Judendorf-Strasengel, Reiteregg, Rohrbach, St. Bartholomä, St. Oswald und Stiwoll; Gröbming, Hartberg, Irnding, Jahring für die Gemeinden Gruschau, Jahring, Kanischa, Ober-Jakobstal, Ploderberg, Pöllitschdorf, Pögnitzhofen, Sankt Egydi W.B., St. Margarethen a. d. Pögnitz, Traguttsch, Unter-Jakobstal, Wachsenberg, Wolfstal, Zellnitz a. Mur, Zierberg u. Zirnitz; Judenburg, Kindberg, Kirchbach, Köflach, Knittelfeld u. Umgebung, Kranichsfeld für die Gemeinden Fraheim, Goritzen, Jeschenzen, Kranichsfeld, Loka, Mauerbach, Ruzdorf, Podova, Rantsche, Rogelz, St. Margarethen am Draufeld, Schleinitz und Skoggen; Leoben, St. Leonhard, Eichenwald, Eisen, St. Lorenzen ob Marburg für die Gemeinden Krähenbach, Kumen, Lechen bei Reifnig, Rottenberg, St. Lorenzen ob Marburg und Zinsath; Luttenberg, Mahrenberg, Marburg, Kärntnerstraße 26, für die Gemeinden Bergenthal, Brunnndorf, Gams, Jellowetz bei Gams, Kartschowitz, Leitersberg, Lembach, Ober-Täubling, Pickendorf, Pobersch, Rogbach, Rothwein, St. Martin bei Wurnberg, St. Peter bei Marburg, Theßen, Tresteritz, Unter-Täubling und Siglengen; St. Marein, Maria-Rast für die Gemeinden Feistritz bei Lembach, Feistritz bei Maria-Rast, Lobnitz, Maria-Rast und Smollnig; Maria Zell, Mautern, Mureck, Mürzschlag, Neumarkt, Obdach, Oberburg, Ober-St. Kunigund für die Gemeinden Dobregg, Gradischka, Ober-St. Kunigund, Platsch, Ranzenberg, St. Georgen an der Pögnitz, Speisenegg, Sulstal, Wischein und Wörtischberg; Ober-Radkersburg, Oborwölz, St. Peter bei Graz für die Gemeinden Engelsdorf, Hart bei St. Peter, Krumegg, Langegg, Liebenau, Messendorf, Nestelbach, Raaba, St. Marein a. P., St. Peter bei Graz, Waltendorf und Wöbling; Pettau (für Umgebung), Pöllau, Radkerburg, Rann, Rohitsch, Rottenmann, Schladming, Stainz, Trifail für die Gemeinde Trifail; Unter-Kötsch für die Gemeinden Lendorf, Ober-Kötsch, Pachern, Pivola, Rogwein, St. Nikolai, Unter-Kötsch, Wochau und Zwettendorf, Unter-Premstätten für die Gemeinden Altendorf, Dobl, Haselsdorf, Lieboch, Schadendorfberg, Unter-Premstätten, Wundschuh und Zwaring; Voitsberg und Umgebung, Vorau, Wei, Wildon, Windisch-Feistritz, Zellnitz a. d. Drau für die Gemeinden Hl. Kreuz, Johannesberg, Slemen, Walz und Zellnitz a. d. Drau.

Dort, wo nur ein Ort angeführt ist und eine nähere Bezeichnung fehlt, erstreckt sich das Gebiet der Bedarfsprüfungsstelle auf den Sprengel des betreffenden Bezirksgerichtes.

Die hier angeführten Bedarfsprüfungsstellen, deren Leiter den Bezirksausschüssen, bzw. Gemeinden bekannt sind, nehmen ihre Tätigkeit am 2. November 1917 auf und an diesem Tage erlischt für die bezeichneten Gebiete die Zuständigkeit der betreffenden politischen Behörden erster Instanz zur Erteilung der Bewilligungen für die Abgabe bedarfscheinpflichtiger Waren.

In Errichtung begriffen sind Bedarfsprüfungsstellen an folgenden Orten: Bad Aussee, Drachenburg, Franz Gleisdorf, Leibnitz, Murau, Schönstein und Windischgraz für den Bereich der betreffenden Gerichtsprengel und in Cilli für diesen Gerichtsbezirk mit Ausnahme der Gemeinde Trifail.

Der k. k. Statthalter: Clary m. p.

Gasthaus-Übernahme.

Die Unterzeichneten geben hiemit dem geehrten Publikum bekannt, daß sie das

Gasthaus „Südamerika“

in Oberrothwein (am Wege von der Militärberrealschule nach Oberrothwein) käuflich erworben haben und am Sonntag den 4. November den neuen Betrieb eröffnen werden. Für Küche und Keller wird in der von uns bekannte Weise bestrengt gesorgt werden.

Um zahlreichen Zuspruch ersuchen
Franz und Julie Mautner.

Welder in Marburg

Stationierte Kondakteur wäre geneigt, mit einem in Bozen, Südtirol, zu tauschen? Näheres Schulgasse 5, im Geschäfte 7353

Schwefel-Einschlag

liefert jede Menge Anton R. Heiber, Graz, Haydng. 10.

Kinderwagen

ist gegen Schaufelpferd und andere Spielsachen umzutauschen. Anfrage in Ww. d. Bl.

Köchin für Alles

wird sofort aufgenommen. Lohn 30 K. Ferdinandstraße 9, 2. Stock rechts. 7524

Gebe 1 Liter

feines Rüböl für 1 Pflogramm Kaffee. Anzufragen in der Ww. des Bl 7554

Wäscherin

und Hilfsarbeiterin wird aufgenommen bei Fanny Witel, Franz Josefsstraße 9. 7549

Geschäftsdienner

wird für die Mohre-Apotheke sofort aufgenommen. 7556

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 5 K. Friseurgeschäft, Tegetthoffstraße 20. 7555

Glaswand

für ein Kontor geeignet, ist günstig zu verkaufen. Anfrage bei Josef Serec, Tegetthoffstraße 57. 7553

5 tragende

Mutterischele

und einen Zuchtwidder (See-länder), weiters ein älteres Wirtschaftspferd hat abzugeben Gatscherwartung Rotwein.

Smaller (Sohnen)

zur Beaufsichtigung meiner 3 bei Marburg gelegenen Weingärten gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen wollen gerichtet werden an Edwin von Fabrici, Wien, III/3, Reisererstraße 42. 7570

Hausmeisterleute

Maurer oder Zimmermann bevorzugt, werden aufgenommen. Anfrage Luthergasse 9. 7290

Junges Mädchen

Kanzleipraktikantin sucht in Kanzlei oder Geschäft Stelle. Anzufragen Lembacherstraße 58. 7539

Zu verkaufen

moderne Hasenstallung (Winterstallung) u. 2 große Käsinnen, eine Rolle Teerpappe (Friedensware) gegen Fischen eingutauschen. Anfrage Volksgartenstraße 6 von 1-3 Uhr. Ein Paar schwere 7147

Zugpferde

Apfelschimmel 5 1/2 Jahre, Dunkelbrauner 6 1/2 Jahre, zu verkaufen. Anfragen an Hans Tagger, Donaumitz bei Leoben. 7147

9jähr. Wagenpferd

sobort zu verkaufen. Adresse erlegt in Ww. d. Bl. 7259

Zimmer

Sehr nett eingerichtetes an alleinstehenden soliden Herrn sofort zu vermieten. Anzufragen Kaiserstraße 11, ebenerdig links.

Zu kaufen gesucht

ein alter schwarzer Offiziersmantel. Anträge unter „Preiswert“ an die Ww. d. Bl. 7568

Stutzflügel

preiswert zu verkaufen. Wittinghofgasse 18. 7544

Leere Kübel

von Vorbeerbäumen werden zu kaufen gesucht. Josef Serec, Tegetthoffstraße 57. 7538

Zu verkaufen

preiswert, schwarze Winterjacke. Anfr. i. d. Ww. d. Bl. 7580

Verkäuferin

Anfängerin, mit Kenntnis der slowenischen Sprache wird aufgenommen bei M. Schram, Tegetthoffstraße 11. 7603

Einj.-Freiw.

sucht möbl. Zimmer, ev. m. Kost Anträge unter „Einj.-Freiw.“ an die Ww. des Blattes, 7605

Sonniges Gartenzimmer

mit 2 Fenster, nahe der Landw. ehrbaracke Mellingberg zu vermieten. Adresse i. d. Ww. d. Bl. 7604

Gehilfen und starker Lehrling

werden aufgenommen. Tischlerei Kaiserstraße 18. 7584

Kinder-Pelzgarnitur

preiswert zu verkaufen, Adresse in der Ww. des Blattes. 7582

Verlaufen

kleiner schwarzer Dackel. Abzugeb. gegen Belohnung Mellingergasse 12, 2. St. Gegen Rückbehalt folgt Anzeige. 7587

Lehrjunge

und Hilfsarbeiter wird aufgenommen bei Alois Riha, Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung und Spenglerei. Marburg, Schulgasse 4, Telefon 33/I. 7589

Franheimer Tafel-Äpfel

hat noch abzugeben Frau Hofmann, Marburg. 7586

Nette Bedienerin

die auch kleine Wäsche wäscht, wird ab 15. November aufgenommen, Lohn 24 K und Mittagessen, Anzufragen Gerichtshofgasse 15, 2. Stock, Tür 6, 7602

Steirerrock

Lederhose und Schuhe für zwölfjährigen Knaben zu kaufen gesucht. Färbergasse 3, Tür 2. 7594

Hauschneiderin

wird gesucht. Adresse in der Ww. d. Bl. 7597

Schweres Zugpferd

samt Geschirr zu verkaufen bei Josef Rosenberg, Marburg. 7590

Plüsch-Schlafdivan

zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 7590

Möbl. Zimmer

mit Küchenbenützung oder ummöbliert zu mieten gesucht. Anträge an Berl, Pickendorf. 7595

2 Studenten

werden in gute Bepflegung und gewissenhafte Aufsicht genommen. Auch sind dortselbst verschiedene Bücher für Gymnasium zu haben. Adresse in der Ww. d. Bl. 7520

Kontorist

Kontoristin

der Stenographie und des Maschinenschreibens kundig, womöglich der beiden Landesprachen mächtig, wird auf dem Lande aufgenommen. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre „148“ an Ww. d. Bl. 7671

Wenn Sie gegenwärtig

Ihre National-Kontrollkasse nicht verwenden können, wenden Sie sich wegen Rückkauf an die National-Registrierkassen-Gesellschaft Wien, 7. Bezirk, Siebensterngasse 31. 3217

Kontrollkasse

zu verkaufen. Anf. Ww. d. Bl. 7306

Stoffstudent

wird mit ganzer Bepflegung aufgenommen. Anzufragen in der Ww. d. Bl. 7574

Zu verkaufen

hochträgige gute Kuh. Meltingerstraße 60. 7576

Ein Pony

Polak, 132 Zentm. hoch, dunkelbraun, event. samt Geschirr zu verkaufen. Anfragen beim Käufer in Rotwein. 7435

Möbel

von billigster bis zur feinsten Ausführung, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Tapezierarbeiten, prachtvolle Dekorationsstoffe, Tüllvorhänge und Decken, Divans, Garnituren, Matratzen Sesseln usw. liefert billigst zu den heutigen Tagespreisen

Möbelhaus

Ernst ZELENSKA

Marburg

Herreng. 25, Brandisg. 2

GROSSER BURGSAAL.

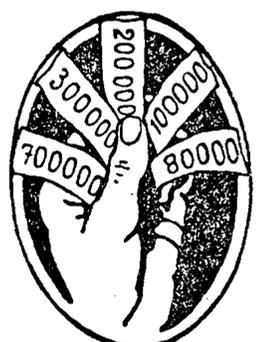
Gastwirtschaft „Zur Laube“ in Neudorf.
 Schönster Nachmittags-Ausflugsort.
 Jeden Sonntag nachmitt. **Konzert** mit humoristischen Vorträgen des Komitees Nather.
 Zum werten Besuche ladet herzlichst ein
Andreas Halbwidl, Laubenwirt, Neudorf.

Ein donnerndes „Hoch“
Karl Nasco jun. daß die Viktringhofgasse wackelt und er vor Freude zappelt.
 7608 „Hast a Idee, wir san in der Näh.“

Frl. Käthe Nagel vom hiesigen Stadttheater sucht möbliertes Zimmer mit Verpflegung bei besserer Familie in der Nähe des Theaters.
 Anträge unter „Theaternähe“ an die Verw. des Bl. 7632

Zu verkaufen Cabak umsonst!
 1 Paar schwarze neu vorgeschuhte Halbschuhe 37. Anzstr. Magdalenenplatz 9, 1. St., links. 7630
 allwöchentlich demjenigen, der mir täglich einen Liter Milch liefern kann. Adresse in der Verw. 7268

IX. Kais. kónigl. öst. Klassenlotterie
125.000 Lose. 62.500 Gewinne
Günstigste Staatslotterie
Jedes zweite Los gewinnt!
 Hauptgewinn im günstigsten Falle
K 1,000.000.



Ziehung: 1. Klasse am 12. u. 13. Dezember 1917.
 Lospreise: Achtel K 5.— Viertel K 10.— Halbes K 20.— Ganzes K 40.—
 Sofort nach Erhalt der Bestellung (Postkarte genügt) werden die Original-Lose mit amtlichem Spielplan und Erlagschein zugesendet.
 Versand auch ins Feld. — Bestellungen sind zu adressieren:
 Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
Ludwig Friedmann, Wien, I., Salzgries 12.

Jakett und Weste
 für schlanken Herrn verkäuflich.Adr. i. d. W. d. Bl. 7638

Häuser-Administration
 übernimmt fachkundiges ge. ht. intelligentes Fräulein. Anfrage Büro Duller, Tegetthoffstraße.

Zu verkaufen
 ein Ueberzieher, eine große Hängelampe, eine Ledergeldtasche für Kellnerin billigst. Auskunft in W. d. Bl. 614

Schön möbliertes **Zimmer**
 2fenstrig, streng separiert, ist sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. 7611

Brennholz
 weich, mehrere Waggons abzugeben. Anfragen erbeten unter „D. D. 1917“ an die Verw. d. Bl. 7612

2 Oefen
 mit Sparherdringen (sogenannte Kasperl), kleine Tische und Sessel kauft Atelier Marart, Herrng. 27.

Zwei fromme **Eselinnen**
 zu verkaufen. Zu besichtigen in der Marburger Molkerei-Gel., Tegetthoffstraße 63. 7633

Wohnung
 mit 1 Zimmer und Küche für eine oder 2 Personen zu vergeben. Anfr. Allerheiligengasse 14. 7615

Lehrmädchen
 oder Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Marart, Herrngasse 27. 7610

Eine Köchin
 die ländliche Arbeit versteht u. nähen kann, wird aufzunehmen gesucht bei Gräfin Bubna, Frauenhof, Ober-St. Kunigund bei Marburg. 7623

L. Marburger Biograf.
 Besitzerin: Lina Dr. Gultin.
 Im Hotel „Stadt Wien.“
 Tegetthoffstr.—Hamerlingg.

Samstag den 3. bis 6. November
 1. Film der neuen Pflaunderserie

Der gefesselte Sieger.
 Die Lebensgeschichte eines Künstlers in 4 Akten
 mit Waldemar Pflaunder nebst anderen Lichtbildern.
 Samstag nachmittag halb 4 und halb 6 Uhr

große Militär-Fest-Vorstellung
 mit Verlosung von Geschenken.

Mädchen für Alles
 mit guten Zeugnissen, das auch kochen kann, wird per 15. November oder auch früher aufgenommen. Anzstr. in der Verw. d. Bl. 7645

4 Fohlen
 zu verkaufen. Pobersch, Zwerthenborferstraße 50. 7639

Arbeiter
 männliche, weibliche, auch jugendliche, sucht die **Sedertabrik Wilhelm Freund**
 Marburg-Melling. 7646

Verloren
 wurden von einem armen Mädchen Donnerstag von 11 bis halb 12 Uhr 62 Kronen von der Bezirkshauptm. durch den kl. Tegetthoffpark bis zur Schillerstraße Nr. 6. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Verwaltung abzugeben. 7648

Herrnschuhe Nr. 45
 echtes Zuchtenleder mit Friedenssohlen, fast neu und dunkelblauer Kindermantel, wattiert, für 3 Jahre zu verkaufen. Volksgartenstraße 24, parterre. 7620

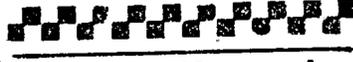


Sonntag 4. November einviertel 3 bei ermäßigten Preisen.
 einviertel 5, halb 6 u. halb 8 Uhr

Kaiser-Festvorstellungen!
 anlässlich des allerb. Namensfestes **Kaiser Karl I.**
 Das Sensationsprogramm:
 Lotte Neumann, der berühmte Kinostar in

Die Hochzeit der Cassilda Mediadores
 Sensationschauspiel in 4 Akten.
Bubi muß Geld verdienen
 reizender Bubi-film.

Sonnenanfang an der Adria
 herrliche Naturaufnahme.



Gute Kaspel
 wird abgegeben gegen Milch. Gastwirtschaft Fellingner, Hauptbahnhof. 7649
 Einige Tausend 7650

Bouteillenflaschen
 groß und klein, hat abgegeben. Gastwirtschaft Fellingner, Hauptbahnhof.

Verloren
 von einem armen Kinde am Wege Frauhtaudenstraße ein Ledenhut, abzugeben geg. Belohnung Gerichtshofgasse 23. 7641

Herrnfahrrad
 mit Friedensgummi zu verkaufen. Kartschowin 200 b. Leitersberg.

Zimmer
 mit Küche oder Sparherdzimmer sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „50“ a. d. W. 7640
 7644 Sehr hübsch

möbl. Zimmer
 sogleich zu vermieten Kabettenschulgasse 13, ebenerdig.

Zeichnungen zu Originalbedingungen

auf die

VII. Österreichische Kriegsanleihe

(5 1/2% 40jähr. amortisable Staatsanleihe u. 5 1/2% am 1. August 1926 rückzahlbare Staatsschatzscheine) werden von uns in der Zeit

vom 5. November bis einschließlich 3. Dezember d. J. spesenfrei

gegen Vorweisung unserer Einlagebücheln entgegengenommen.

Marburg, am 3. November 1917.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Beilage zur Marburger Zeitung

Nachrichten vom Vortage.

Der Tagliamento-Übergang erzwungen!

Oesterreich auswendig und inwendig.

Marburg, 5. November.

Atempause war am Sonzo, stille Vorbereitung für einen neuen Griff, mit welchem das italienische Meer gepackt werden soll. Wir dürfen darauf rechnen, daß auch der neue Stoß wieder mitten hineinführen wird in das Gefüge der italienischen Armeen, die westwärts des Tagliamento moralisch entkräftet stehen. Cadorna und seine Helfer von der Entente standen vor der bange Frage, woher der neue Stoß erfolgen wird: wird er vom Osten kommen, wie jener, der Belows Armee in beispiellosem Schwunge über Cividale und Udine zum Tagliamento führte, wird er hereinbrechen von der Dolomitenfront, von Südtirol? Erst der Angriff konnte die Antwort auf Cadornas bange Fragen bringen und in dieser Zeit des Harrens, in der für Cadorna allzu langsam die Hilfstruppen Frankreichs über die Alpenbahnen rollen, war er bemüht, seine Armeen einzurufen wie ein Jael, sie im Mittelpunkt der Gefahrenhalbkreis zu versammeln, damit nicht eine der Fronten aufs neue zerrissen und nicht neues Unheil das erste vollende. Schon meldeten die Flieger den Abzug italienischer Truppen vom Tagliamento; sie ließen die Stromhut hinter sich, um dort zu Hausen geballt, den Vorteil der inneren Linie anzunützen nach Möglichkeit. In diese Zeit der drohenden Stille fielen die Kundgebungen der beiden Kaiser, die harmonisch ineinander klingen. Kaiser Karl richtete anlässlich der Siege in Triaul an die Wehrmacht einen Armeebefehl, in welchem er jener tapieren Streiter gedachte, die seit den Pfingsten 1915 die Südwestfront schirmen, auf die Streikräfte Deutschlands und darauf verwies, daß sie zusammen tief im Feindeslande stehen. Lese schwingt versunkene Romantik mit, wenn der Armeebefehl davon spricht, daß an den Wachtfeuern in Triaul für unsere Wehrmacht stolze Erinnerungen wieder aufleben. Und Kaiser Wilhelm wandte sich ebenfalls an seine Armee und an deren Führer und dem Bündnis, das wieder in wunderbaren Taten erglänzt, wird durch kaiserliche Ehrenzeichen neuer Schmund verliehen. Die Ernennung Kaiser Karls durch Kaiser Wilhelm zum Chef eines in Italien kämpfenden schlesischen Infanterieregimentes zeigt die Harmonie der Kronen, die neue hohe Ehrung des Erzherzogs Eugen durch Deutschlands Kaiser, die deutsche Regimentsverleihung an unseren Generalstabschef, die Verleihung des Pour le Merite an Boroevic und Waldstätten, wie der Dank des Kaisers Karl an den Grafen Czernin für die Vertiefung des Bündnisses mit Deutschland zeigen auch einen Gleichklang, der immer wieder erkönt. Nur eines tritt befremdend dazwischen: Der innerpolitische Kurs in Oesterreich, dessen Antlitz immer schärfere Züge zeigt. Wie stimmt es mit diesem Bündnis überein, daß die Agitation für den selbständigen tschechischen Staat, der ein haßerfüllter Feind des Deutschturnes aller Länder wäre, offen betrieben werden darf und die gleichen Erscheinungen in unserem Süden gefördert werden? Steht unsere innere Politik nicht im schreienden Gegensatz zu unserer militärischen und äußeren Politik? Das mutet an wie eine Zweifelspolitik, wie eine gesunde Schale mit einem giftigen Kern! Wohin soll dieser Widerspruch uns führen?

England verliert den Kopf.

Differenzen zwischen Lloyd George und Haig.

Haag, 3. Nov. Die „Morning Post“ enthält einen Leitartikel, betitelt „Politische Strategie“, der eine kürzlich im „Globe“ veröffentlichte Andeutung bekräftigt, wonach bezüglich der Strategie des Feldzugs Mißbilligkeiten zwischen Lloyd George und der britischen Obersten Heeresleitung bestehen. Der Aufsatz erklärt, die Regierung habe allerdings die Macht und das Recht, sich in die strategischen Pläne der Heeresleitung einzumischen und vorzuschreiben, „daß Timbuktu und nicht die deutschen Armeen in Flandern das Ziel der Angriffe sein soll“, und wenn sie sie ausübe, bleibe den Generälen nichts übrig, als zu gehorchen oder den Abschied einzureichen. Ihre Einmischung in die Strategie sei aber nichtsdestoweniger ebenso töricht, wie eine Einmischung in die Taktik. Worum es sich bei diesen Differenzen handelt, deuten wohl folgende

Sätze an: „Jerusalem zu nehmen, gegen die Donau vorzurücken, Cadorna eine Armee zu Hilfe zu senden, in die Ostsee einzubringen, in Schleswig-Holstein zu landen — sind in ihrer Art alles famose strategische Ideen. Aber haben wir die Mittel, um sie auszuführen? Und wenn, sind diese Pläne besser, als der alte, einfache, elementare, tatsächlich befolgte Plan, unsere Armeen auf dem kürzesten Seeweg zu dem nächsten Punkt zu bringen, wo sie die deutsche Hauptmacht bekämpfen können? Der Artikel schließt mit einem Gleichnis: Wenn ein Mann mit seinem Arzt gar nicht mehr zufrieden ist, mag er weise sein, einen andern Arzt kommen zu lassen; Diagnose und Behandlung aber selbst zu übernehmen, wäre aber sicher höchst unweise!

Bilder aus Oberitalien.

Der Totentanz von Udine.

Lugano, 4. November. Im „Journal de Genève“ schildert der frühere Korrespondent an der italienischen Front, Wagniere, das lustige Leben im italienischen Hauptquartier, wo man den plötzlichen Ausbruch der Katastrophe in keiner Weise erwartete. Udine bot ein belebtes, fast heiteres Bild. Die Königin kam mit den Prinzessinnen, um den König zu besuchen. Wer Empfehlungen hatte, kam von Rom, von Mailand, Venedig, Florenz usw. Die Hotels waren immer voll. Ein wenig elegante Frivolität mischte sich in das militärische Leben. Fast ganz nahe an der Kriegsgrenze fühlte man sich dort weit vom Kriege. Und förmlich über Nacht kamen die Sieger nach Udine und verjagten den ganzen Spul....

Die Schrecken der italienischen Flucht.

London, 3. November. Der Korrespondent des Reuterbureaus im italienischen Hauptquartier meldet unter dem 2. November: General Gonzaga

wurde mit elf Wunden nach Udine gebracht. Alle Offiziere seines Stabes und alle Reiter seiner Eskorte bis auf drei waren getötet oder verwundet worden. Von den drei Bersaglieri-Regimentern auf dem Matajur blieb nur ein Offizier am Leben und auch er war verwundet. Ein Strom von Flüchtlingen bewegte sich auf der Straße, die längs der Bahnlinie von Udine nach Codroipo führt. Es war ein trauriger Anblick. Viele Frauen hatten ihre Kinder verloren, Greise und Kranke gingen in endlosem Zuge mit, dazwischen Infanterie, Bersaglieri, Alpini, Artillerie und Train, alles durcheinander, gemischt auf dieser einen Straße, die infolge übermäßiger Benutzung und Regen grundlos war. Heftiger Regen machte das Elend noch ärger. Die Menge verbreitete sich schließlich über die Felder. Mühsam und langsam wälzte sich der Strom über den Tagliamento fort und erreichte Bordone, wo aber weder Essen noch Schlafgelegenheit für diese Riesenzahl von Menschen anzutreiben war.

Die Wirren in Rußland.

Widerspenstige Munitionsarbeiter.

Stockholm, 4. Nov. Der Regierungskommissär für Reval meldet nach Petersburg, die 6000 Arbeiter der großen Revaler Kriegsbedarfsfabrik Dwigatel hätten es abgelehnt, an der Ueberführung der großen Maschinenanlagen und großen Vorräte nach Moskau zu arbeiten. Die Garnison von Reval habe die erbetene Hilfe abgelehnt.

Die prächtigen Waldungen des Katharinentales bei Reval sind zur Gewinnung von guten Schnitzfeldern abgeholzt worden.

Die Anarchie in Rußland.

Amsterdam, 4. November. Die „Times“ melden aus St. Petersburg heftige Tumulte. Die Anarchie im Lande nimmt fortwährend

zu. In vielen Städten und im Landkreise ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Royalistenverschwörung in Frankreich

Bern, 4. November. „Progres de Lyon“ berichtet über Hausdurchsuchungen bei den Royalistenverbänden in Paris und der Provinz, so in Montpellier und Bordeaux. Es seien Personenlisten und Adressen von Royalisten gefunden worden, die Waffen verteilten, ferner Bestellungen und Quittungen auf Waffenlieferungen nebst einer Anzahl Flugschriften, betitelt „Es lebe der König!“ Broschüren und Maueranschläge ließen darauf schließen, daß dauernd Versuche verbrecherischer Organisationsbetriebe wurden.

Amerikanischer Menschenfang!

Zwangskontrollierungen Neutralen.

Stockholm, 4. November. Ein Kabelbericht der schwedischen Gesandtschaft in Washington bestätigt, daß die zwangsweise Einziehung der Angehörigen neutraler Länder in Amerika weitergeht und daß schwedische Untertanen in großem Umfange eingezogen werden.

Spaniens neue Regierung.

Schwerpunkt links, doch streng neutral.

Madrid, 3. November. (Agence Havas.) Das Kabinett setzt sich endgültig wie folgt zusammen: Ministerpräsident und Minister des Äußeren: Garcia Prieto. Inneres: Bahamonde. Finanzen: Beniosa. Krieg: De la Chierba. Marine: Gimano. Unterricht: Robes. Öffentliche Arbeiten: Alcalá Zamora. Justiz: Fernandez Frido. Garcia Prieto erklärte, die innere Politik der neuen Regierung werde den Schwerpunkt nach links verlegen, um die großen Kräfte der Parteien der Linken der Monarchie zuzunutzen zu machen.

Madrid, 3. November. (Agence Havas.) Die Regierung, die abends den Eid in die Hände des Königs ablegte, erklärt, strenge Neutralität bewahren zu wollen.

Deutsch-schwedisches Bündnis?

Lausung „enthüllt“ weiter.

Christiania, 4. November. Der amerikanische Minister des Äußeren Lausung will wichtige Beweise dafür haben, daß ein „heimliches deutsch-schwedisches Bündnis“ bestehe. Die Beweise bestehen angeblich aus Telegrammen, die bisher noch nicht veröffentlicht worden sind.

Ehrungen durch Kaiser Wilhelm.

Nach den Siegen über Italien.

Wien, 4. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Seine Majestät der Kaiser und König wurde von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser zum Inhaber des schlesischen Infanterieregimentes Nr. 63 ernannt. Seine Majestät der deutsche Kaiser verlieh Seiner k. u. k. Hoheit dem Erzherzog Eugen das Eichenlaub zum Orden pour le mérite und ernannte den Chef des Generalstabes General d. J. Baron Arz zum Chef des schlesischen Infanterieregimentes Nr. 57. Ferner verlieh Seine Majestät dem Generalobersten von Boroevic und dem Chef der Operationsabteilung Generalmajor Freiherrn von Waldstätten den Orden pour le mérite. Die beiden genannten schlesischen Regimenter stehen an der Südwesfront im Kampfe gegen Italien.

Kurze Nachrichten.

Schlechte russische Ernte. Petersburg, 3. November. Nach amtlichen Angaben ist die Ernte 1917 im allgemeinen unter mittel.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland. Petersburg, 4. November. Auf der Bahn nach Wladikawkas ist ein Schnellzug mit einem Militärzug zusammengestoßen. Es wurden

25 Personen getötet, 70 schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt. Die Mehrzahl der Opfer sind Soldaten.

Polnischer Fürst in Rußland ermordet. Petersburg, 4. November. Ein Telegramm aus Sitomir meldet über schwere Unruhen auf der Besitzung des polnischen Fürsten Sanguszko, der ermordet wurde.

Das berühmte Schwedengrab bei Pultawa von Russen geplündert. K. B. Stockholm, 4. November. Nach einer Meldung von „Stockholms Tidningen“ wurde das berühmte Schwedengrab bei Pultawa geplündert und die dort im Jahre 1709 am 200jährigen Gedenktage der Schlacht bei Pultawa niedergelegten goldenen Kränze gestohlen. (Bei Pultawa wurde im Jahre 1709 der Schwedenkönig Karl XII. vom Peter dem Großen geschlagen. Ein gewaltiges Denkmal wurde den Gefallenen dort errichtet. Die Schriftl.)

Unsere Ernährungsfragen.

Städtischer Kartoffelverkauf. Am 6. November wird der Verkauf am Rathausplatz für den Brotprengel 1 fortgesetzt. Es werden pro Kopf 10 Kilogramm angesetzt.

Die Aufbringung der Bezirkskartoffelkontingente. Das Landeswirtschaftsamt teilt mit: Bei der Kartoffelaufbringung gelten folgende Grundsätze: Der Kartoffelerzeuger hat unbedingt die ganze ihm vorgeschriebene Menge abzuliefern. Bei gelegentlichen Veräußerungen werden trotzdem jene Quantitäten angefordert, die nach Maßgabe der Gesamternte auf den einzelnen Erzeuger als Abgabeteil entfallen. Gesehzwidrige Verfügungen des Erzeugers werden auf Rechnung jener Mengen gebucht, welche ihm später zum freien Verkehr überlassen worden wären oder welche ihm zur Verwendung in seiner Wirtschaft zugestanden sind. Der gesetzliche Hauptanspruch des Staates hat in erster Linie zu stehen. Demzufolge ist eine zumest preistreiberische Abgabe auf die anzufordernde Ablieferungsmenge unter keinen Umständen anzurechnen. Auch ein etwaiger zu großer Verkauf von Rüben bildet keinen Grund für einen Anspruch auf eine dafür erhöhte Verfütterungsmenge.

Der Erwerb von Milchzentrifugen und Buttermaschinen wurde an die Vermittlung (Bezugschein) der politischen Bezirksbehörde gebunden.

Ansuchen um Transportbescheinigungen für Kartoffeln haben zu enthalten: Wer Erzeuger der Kartoffeln ist, ob der Empfänger mit dem Erzeuger einen Pachtvertrag abgeschlossen hat, oder ob und in welchem Verwandtschaftsverhältnis er mit ihm steht, wieviele Personen in dem Haushalte des Empfängers ständig zu verpflegen sind (Besätigung des Kartoffel-Inspektors bzw. Gemeindeamtes erforderlich). Die Kartoffelarten des Kartoffelempfängers für sich und seine Haushaltungsangehörigen sind anzuschließen. Selbstversorger und bezugsberechtigte Verwandte haben Anspruch auf 100 Kilo Kartoffeln für die Person und das Jahr. Bezugsberechtigt sind nur Kinder, Eltern und Geschwister von Kartoffelerzeugern; weitere Verwandte haben keinen Anspruch auf Kartoffelversorgung durch ihre Angehörigen.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Auszeichnung des Statthalters. Der Kaiser hat den Statthalter Geheimen Rat Manfred Grafen Clary und Aldringen das Kriegskreuz für Zivilverdienste erster Klasse verliehen.

Abchiedskonzert Nietmanns. Direktor Alfred Nietmann, der Marburg nach langjähriger Tätigkeit verläßt, hat, einer Einladung des Herrn Direktors Siegel folgend, am 26. Oktober im Theater ein Konzert gegeben, mit dem er sich vom Marburger Publikum verabschiedete. Durch eine klug und verständnisvoll gewählte Vortragsordnung — Brahms, Wagner, Schubert, Paganini — hatte Herr Nietmann sich die Möglichkeit gesichert, nicht nur eine erneute Probe seines technischen Könnens siegreich zu bestehen, sondern auch wieder den Beweis wirklich künstlerischen Empfindens und künstlerischer Auffassung zu erbringen. Konnte der Künstler im D-Dur Satz Paganinis besonders durch seine Technik glänzen, so wußte er andererseits namentlich durch die tiefe Innigkeit, mit der er das Adagio des Brahmschen D-Dur Konzertes und das dem breiten Publikum bekanntere Wagner'sche Preislied aus den Meisterfingern gebracht hatte, ins Herz der Zuhörer zu dringen. Ein prächtiger Vorbertranz und reicher Beifall gaben Herrn Nietmann den Beweis, daß er sich in Marburg einen Kreis von Anhängern gewonnen hat. Opernsänger Adolf Peermann vom Grazer Stadttheater hat durch seine Mitwirkung die Vortragsordnung des Abendes erweitert und abwechslungsreich gestaltet. Der Sänger besitzt einen ungemein weich klingenden Bariton, der in der Mittellage besonders kraftvolle Wirkung ermöglicht, aber selbst in tenoraler Höhe noch strahlenden Glanz zeigt. Mit Rabindranath's „Träne“, die zur lyrischen Siedeliteratur gezählt werden muß, und mit Balladen von Löwe erwies der Künstler die in den natürlichen Stimmmitteln, aber auch in sorgfältiger Schulung begründete Modulationsfähigkeit seiner Stimme. Stürmischer Beifall erzwingt noch zwei Zugaben: das „Lanzlied aus Tiefenland“, darin erst der Opernsänger zur Geltung kam, und das zeitgerechte „Prinz Eugen Lied“ Löwes. In Kapellmeister Wallner hatten die beiden Künstler einen Begleiter am Klavier gewonnen, der durch vornehme Zurückhaltung sein echt künstlerisches Empfinden erwies. D. R.

Beisetzung. Montag um 2 Uhr nachmittag fand die Beisetzung der in Gilti exhumierten Leiche des Einj.-Freiw. vom Nr. 26, Anton Seethaler, welcher am 15. April d. J. in der Einjährigen-Schule in Sachsenfeld starb, nach nochmaliger Einsegnung im städtischen Friedhofe zu Boberich im Beisein seiner Familienangehörigen im eigenen Grabe statt.

Einbruchsdiebstahl im städtischen Verkaufsaum. In der Nacht zum 5. November wurde im Sparkassegebäude am Domplatz ein strecher Einbruchsdiebstahl verübt. Nach Einschlagen eines Fensters mittels eines Steines, stieg der Täter in das städtische Verkaufsalokal und unterzog die Geldladen einer Untersuchung. Er entwendete nach Auffsperrung der Geldladen einen Gesamtbetrag von 2175 R. und stahl außerdem beiläufig 8 Kilogramm Schweinefett und 6 Pakete zu je 5 Kilogramm Würfelzucker. Da alle Türen ver-

Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Wallther, von Irene v. Hellmuth.

Ich möchte nur nichts mehr von Dir in Händen haben, denn mir graut vor Deinem Gelde um dessen willen unser ganzes häßliches Glück in Trümmer ging! Deshalb gebe ich alles wieder zurück, was Du an barem Gelde in die Ehe brachtest, — Du kannst nach Deinem eigenen Gutdünken darüber verfügen. Die Kosten unseres Haushaltes werde ich bestreiten. Hier bitte, — er schob ihr mit kalt verächtlicher Miene das Paket zu, — „zähle alles nach, ob es stimmt!“ —

Trop und Horn wollten in der jungen Frau emporen. Wütend ergriff sie das Paket und warf es ihm vor die Füße.

„Behalte es doch!“ rief sie und funkelnde Bornestränen standen in ihren Augen.

„Wenn Du es auch leugnest, — so bleibt es doch wahr, — daß Du nur mein Geld wolltest! Denn hättest Du mich geliebt, Du könntest mich jetzt nicht so schwächlich behandeln!“

Gelassen bückte er sich und hob den Paß auf.

„Wenn Du nicht willst, daß ich es zu Deinem Vater bringe und somit auch ihn mit hineinziehe in unser trauriges Ehezerwürfnis, so nimm das Geld an Dich!“

Heddy legte den Kopf in beide Hände und weinte bitterlich. Sie konnte nicht mehr anders. Die Tränen ließen sich nicht zurückdrängen. All das heiße Weh ihres Herzens strömte in diesen Tränen aus. — Einen Augenblick schien es, als ob Walter sich zu der Weinenden herabbeugen wollte. Doch dann schüttelte er wie in Unmut über sich selbst den Kopf und verharrte unbeweglich.

„Laß das!“ rief er rauh, „mit Deinen Tränen wirst Du das Unglück nicht bannen können. Wir müssen nun sehen, wie wir unser Leben erträglich gestalten. Das Beste ist, wir meiden uns gegenseitig so viel als möglich. Da wir vor den Dienstboten das Zerwürfnis auf die Dauer doch nicht verheimlichen können, so ist es mir lieber, wenn ich in meinem Zimmer speisen kann. Du wirst also die Güte haben, mir das Mittagessen hereinzuschicken.“

Heddy weinte heftiger. Also nicht einmal die Mahlzeiten wollte er gemeinsam mit ihr ihr einnehmen! Wie sollte man das Leben fernher ertragen? Wie die endlos langen, einsamen Tage hinbringen?

Keinen hatte sie, dem sie die Not ihres Herzens klagen konnte. Und sie war doch mit so viel guten Vorsätzen heimgegangen, — hatte sich mit Walter ausöhnen wollen, — und nun? Nun hatte er sich noch weiter von ihr entfernt, nun war es schlimmer als vorher.

Schweigend, mit über der Brust verstrickten Armen betrachtete der junge Mann die Weinende. — Hätte sie geahnt, wie er mit sich kämpfte, wie beleidigter Stolz immer wieder die Oberhand zu gewinnen suchte, sie hätte die Arme noch ihm angestreckt. Aber als sie den Kopf hob, sah sie in ein kalt und spöttisch lächelndes Gesicht.

Da sprang sie auf und floh wie ein gejagtes Reh aus dem Zimmer, die Tür hart hinter sich zuschlagend. Sie hörte nicht mehr das tiefe schmerzliche Aufseufzen ihres Mannes, sah nicht, wie er den Kopf in beide Hände rückte. In ihren Schlafzimmern warf sie sich angekleidet auf das Bett und schluchzte, als sollte ihr das Herz brechen. —

Der Schnellzug fuhr donnernd in die weite Halle des Hauptbahnhofes.

(Fortsetzung folgt.)



Stille Marko, Kaufmannsgattin, gibt im eigenen wie im Namen ihres Sohnes Wilhelm Marko allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiererschütternd Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen, guten Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Adalbert Marko

Kaufmannes und Grundbesizers, dtz. im Felde, Rechnungsfeldwebels 1. Klasse und Stabsführers, Besitzer des Eisernen Verdienstkreuzes mit der Krone und des Silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille

welcher am 28. Oktober 1917 im 40. Lebensjahre am östlichen Kriegsschauplatz durch einen Bauchschuß seinen Verletzungen erlegen ist.

Das Begräbnis fand am 29. Oktober provisorisch in Kimpfung am Stadtfriedhofe statt, später erfolgt die Beisetzung am Pobercher Friedhofe in der eigenen Gruft.

Poberch bei Marburg, am 28. Oktober 1917.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Dienstag einschließlich Donnerstag Lustspielschlager

Der Theaterprinz von Franz Hofer.

Glück auf!

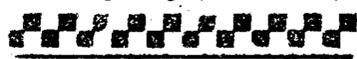
Spannendes Lebensbild.

Achtung! Ab Freitag

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Kolossalfilmwerk.

Vorstellungen täglich 6 und 8 Uhr.



L. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.

Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthoffstr.—Samerlugg.

Mittwoch den 7. bis 9. November Großer Detektivschlager

Das Hunde-Halsband

Detektivdrama in 4 Akten von Joe May. Mierendorf als Joe Debbk.

Verheiratete Jungesellen

Lustspiel in 3 Akten mit Wiggo Larfen.

Achtung! Samstag 10. bis 13. November

Kolossalfilm Erster größter nordischer Schlager!

Hotel Paradies

Sensationsdrama in 5 Akten.

Fräulein

zur Instruktion für einen Bögling des 1. Jahrganges wird gesucht.

Anträge mit Preisangabe unter „1. Jahrgang“ an Verw. d. Bl.

Fräulein

sucht möbl. Zimmer mit Verpflegung, event. als Mitbewohnerin. Anträge unter „Mitbewohnerin“ an Verw. d. Blattes.

Wohnung

mit 3-5 Zimmer unmöbliert, für sofort oder später zu mieten gesucht bis 15. November. Der Vermittler bekommt 5 Kilo weißes Mehl und 20 Eier. Anträge unter „Stabil“ an die Verw. d. Bl.

Mehrere große starke

Kisten zu verkaufen. Gastwirtschaft Sellinger, Hauptbahnhof.

Bosnische

Zigaretten

werden abgegeben für schöne Rohle. Anfrage in der Verw. d. Blattes.

Vogelfutter

zu haben bei Hartinger, Tegetthoffstraße.

Zwei eiserne

Rolleaux

1 mit Eingangstür, eine mit Fenster, komplett, in gutem Zustande sogleich zu verkaufen. Papierhandlung Rud. Gaßner, Burgplatz.

Kovač-Engelhart's Privatlehranstalt

für Stenographie, Maschinschreiben, Rechtschreiben i. Vhdg. m. Geschäftsaufsatz, Rechnen i. Vhdg. m. einfacher Buchführung und Schönschreiben in Marburg a. Drau. Beginn neuer Kurse.

Leiter: Max Kovač, Bürgerschullehrer, Marburg, Kaiserstraße 6.

Schönes Zimmer

hübsch möbliert, vollkommen separ., in nächster Nähe des Stadtzentrum zu mieten gesucht. Sofort od. Mitte November. Gest. Inskriften unter „E. W.“ an Verw. d. Bl. 7716

Zu verkaufen

gut erhaltene Herrenstiefel und ein Damenvelourhut drop. Anfrage in Verw. d. Bl. 7701

Divan oder Ottomane

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Divan“ an Verw. d. Bl. 7702

Nettes Kinderfräulein

wird aufgenommen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 7697

Junges Mädchen

welches lesen kann und sich für die Apotheke abrichten läßt, wird sofort aufgenommen in der Adler-Apotheke Hauptplatz 12. 7700

Zu verkaufen

ein Plüschmantel, zwei dunkelblaue Jacken, ein Sportmantel für Dame. Zu besichtigen Mittwoch v. 10-12 Uhr. Wo, sagt Verw. d. Bl. 7698

Möbl. Wohnung

2 Zimmer und Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen von 1 bis halb 2 Uhr, Urbanigasse 6, ebenerdig. 7709

Zimmer

event. mit separat. Eingang sofort billig zu vergeben. Anzufragen Kaiserstraße 11, ebenerdig links. 7699

Drei Frauenspersonen

wünschen in einer Meierei unterzukommen. Anzufragen in Gams 35 bei Lipp. 7707

Bessere Frau

nimmt aus besserem Hause ein Wickelkind in gute Pflege, nur von verständigen Eltern. Toni Blühme, Spenglermeisterstergattin in Straß bei Spielfeld. 7705

Eine ins Feld abgehende Marschkompagnie bittet um Ueberlassung einer Ziehharmonika.

Event. gültige Spenden erbittet man an die Verw. d. Bl. 7693

Aufständige

Hausmeisterleute

gesucht. Ehepaar für Haus- und Gartenarbeit, verständig der Wirtschaft und Viehwartung erforderlich. Anzufragen Lederfabrik Anton Babls Nachfolger. 7706

Budel und Stellagen

kauft Hans Girtl, Hauptplatz

Zitherunterricht

wird erteilt, monatlich 8 Stunden. Preis 6 K. Adresse in Verw. d. Bl.

Stoffstudent

wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 7708

Zu verkaufen

Spaltdivan, Ottomane, Auszugtisch. Anfr. Verw. d. Bl. 7695

Mädchen

zur Bedienung der Maschine wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei Kralik.

Schul- und Hausdienerin

für die Frauengewerbeschule gesucht. Monatslohn K. 130.—. Vorzustellen Carneristraße 4-6. 7667

Eine perfekte Köchin

findet sofort Aufnahme. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 7696

Kleiner Ofen

(Kasper) zu kaufen gesucht. Briefe an die Verw. d. Bl. unter „Ofen“.

Handwagen

fest, gute Wagnerarbeit, ist um 256 Kronen zu verkaufen. Anzufragen bei Frau Bergles, Erzherzog Eugenstraße 17, 1. Stod. 7622

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei Kralik.

Zu verkaufen

Brennabor-Sitzwagen, fast neu. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 7670

Villenwohnung

bestehend aus 2-3 Zimmer u. Badezimmer, mit Küchenbenutzung an Offiziersfamilie zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl.

Wild-Kastanien

kauft jedes Quantum zu besten Preisen en gros u. en detail Th. Braun, Marburg, Kärntnerstraße 13. 6377

Ein Liter Petroleum

benutzten, der mir 3 Kilo Zucker verschafft. Adressen abzugeben in der Verw. d. Blattes.

Billig zu verkaufen

amerikanische Zither. Anzufragen beim Portier, Scharbaum. 7686

Ein Pony

Kolats, 132 Zentm. hoch, dunkelbraun, event. samt Geschirr zu verkaufen. Anfragen beim Lauffer in Rotwein. 7435

Clavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billig hier sowie auswärts angeführt von J. Kautler, Färbergasse 3, Parterre. 34

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofgebäuden zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 2900

Fräulein

intelligent, gute Rechtschreiberin, wünscht in einer Kanzlei, auch Militärkanzlei, unterzukommen. Anträge unter „Kontorpraktikantin“ an die Verw. des Blattes. 7624

Brennholz

welch, mehrere Waggons abzugeben. Anfragen erbitten unter „D. D. 1917“ an die Verw. d. Bl. 7612

Verkäuferin

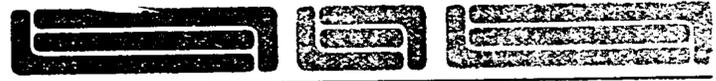
Anfängerin, mit Kenntnis der slowenischen Sprache wird aufgenommen bei M. Schram, Tegetthoffstraße 11. 7603

Gesucht

Winzer

wird sofort braver, nüchterner u. geprüfter

nicht unter 32 Jahren und verheiratet, welcher fähig ist, neben seiner Arbeit auch andere Weingärten zu übersehen. Längere Zeugnisse senden unter „Tüchtig & 1301“ an die Verwaltung bei Kienreichs Anzeigenvermittlung Graz, Sackstraße 6. 7642



Das Militär-Verpflegsmagazin in Marburg benötigt dringend

Holz.

Die Anbotsteller wollen sich mit dem genannten Militärverpflegsmagazin sofort und direkte in Verbindung setzen. Verwaltungskommission des k. u. k. Militärverpflegsmagazin in Marburg. 7591

Fichtenrinde und Lohe kauft
jedes Quantum zu besten Preisen
Alex. Rosenberg, Graz, Annenstrasse 22.

Vorzüglichen
Klavierunterricht
erteilt
gepr. Wiener Konservatoristin

an Anfänger und Vorgesrittene. Sprechstunden täglich von 2 bis 3 Uhr nachmittags Nagystraße Nr. 9, Tür 3.

KLASSENLOSE
IX. Lotterie
125.000 Lose — 62.500 Gewinne
Ziehung 1. Klasse 12. u. 13. Dez. 1917
Preise für jede Klasse:
1/2 K 5, 1/4 K 10, 1/8 K 20, 1/16 K 40.
Amtl. Plan u. Erlagschein wird der Losendung beigelegt. Bestellen Sie per Postkarte bei der Geschäftsstelle
Leonh. Lewin, Wien, I. Wollz. 29.

LEWIN WIEN WOLLZEIL 29

Korke
Champagner, gebraucht, aber nicht gebrochen, Kunstfort ausgeschliffen, kaufe Nachnahme zu 80 Heller das Stück, Flaschenkorke zu Kronen 20 pro Kilo. Vorherige Anfrage unnötig. Für neue Korke erfolgt Höchstangebot nur gegen Bemusterung. 5485
Adolf Robicsek, Budapest, VII., Nefelets-u. 15.

Herren

(Kriegsinvalide bevorzugt)

werden als Werber (Vertrauenspersonen) zur Entgegennahme von Kriegsanleihe-Versicherungen für den k. k. Herr. Militär-Witwen- und Waisensond aufgenommen. Mündliche oder schriftliche Offerte an die Bezirksstelle im Amtsgebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Tür 26, erbeter.

Möbelhaus

Karl Preis

Marburg a. D.
Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung.
Kein Kaufzwang.
Provinzversand.
Kataloge frei.

3645

Zwei figurante

Wagenpferde

dunkelbraun, Stuten, 8 — 12 Jahre alt, sehr fromm, gut eingefahren und geritten, 160 Zentm. hoch, fehlerfrei, werden wegen Stallauflösung sogleich preiswürdig verkauft bei Karl Pfeil, Loppenerplatz 8. 7478

Verloren

wurde am 4. d. eine Handtasche v. Ede Edmund Schmidgasse, Herrngasse, Domplatz, Domgasse. Inhalt circa 90 K., Gebetbuch u. Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung in der Bero. d. Bl. abzugeben. 7677

Gute Kaspel

wird abgegeben gegen Obst oder Gemüse. Herrngasse 46, 2. Stock, Tür 10.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Mädchen

für alles, mit guten Zeugnissen, das auch Kochen kann, wird gesucht. Anfrage in der Bero. d. Bl. 7662

Kleiner Handwagen

zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Handwagen“ an Bero. d. Bl. 7666

Gebe Steinkohle

für Petroleum. Adresse B. d. B. 7678

Gebe Butter.

Milch, Topfen,

für Mehl, Zucker oder Petroleum. Graf Teleki, Post Zellnitz ob Marb.

Küchenkredenz

schön, groß, preiswert und 2 Liter Olivenöl zu verkaufen. Anfrage in Bero. d. Bl. 7556

Stutzflügel

preiswert zu verkaufen. Wittinghofgasse 13 7544

Junges Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin. Gehalt Nebensache. Anträge erbeten unter B. L. St. Peter bei Marbg. 7664

An die Kaufmannschaft von Marburg!

Es ergeht die Einladung Donnerstag den 8. d. M. abends 8 Uhr im Hofsalon „Erzherzog Johann“ zu einer Besprechung für eine eventuelle Reichsratswahl sicherst zu erscheinen. 7710
Mag. Pharm. Karl Wolf.

Jedes Quant. Neuwain

auch Isabella-Weißwein

ohne Lager, ehestens zu kaufen gesucht. Anbote mit Preisangabe unter „Weißwein 1917“ an Bero. d. Bl.

K O R K E

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahle 70 Heller pro Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 15 Kronen pro Kilo. Diese Sorten übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke zu Höchstpreisen gegen Bemusterung. Kaszimir Emil, Budapest, 7., Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

Zu verkaufen

Stellagen, Portal, Auslage-

kasten, Tische, alles gut erhalten, bei

Maria Tschiritsch, Edmund Schmidgasse 4.

Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt
Berta Volckmars Nachfl.

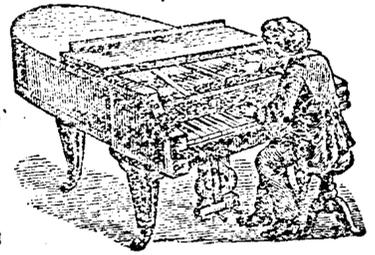
Anton Bäuerle

früher Isabella Sonnygg
geb. 1857

Marburg, Obere Herrngasse 56
1. Stock

gegenüber d. k. k. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen. Etwa 100 gen
Sched-Konto Nr. 154267.



Zahnarzt

Dr. Leo Zamara

Graz Annenstrasse 45 Graz

(Eingang Idhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde feststehend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

Korke

gebrauchte, jedoch nicht gebrochene Flaschen- und Faßkorke 23 K, neue Flaschenkorke 45 K, neue Faßkorke 40 K per Kilogramm, Champagner-Korke

(jedoch nicht Kunst-Korke), per Stück 90 Heller im November dieses Jahres übernimmt per Postnachnahme, vorherige Anfrage nicht nötig, Postspesen bezahle ich, empfehle rasche Ablieferung, gebrauchte Säcke und Jute-Emballage werden zu den besten Tagespreisen gekauft. Firma J. Reisner, Graz, Annenstrasse 28. Telephon 1458. 7704

Jacken, Krätzen,

beseitigt raschestens Dr. Fleisch's „Braune Salb.“
Probetiegel K. 1.80. großer Tiegel K. 3.—, Familienportion K. 9.— 7585

Erhältlich in Marburg in der Apotheke
„Zum Mohren“, Hauptplatz 3.

Schloffen waren, hat der Täter die Rückkehr wieder durch das Fenster genommen. Nach Angabe eines Zeugen geschah der Steinwurf um einviertel 11 Uhr nachts. Die gegenwärtige „Straßenbeleuchtung“ ist derart mangelhaft, daß den Einbrechern Gelegenheit geboten ist, leichter unentdeckt zu bleiben. Hoffentlich gelingt es der Sicherheitswache, den bisher noch unbekanntem Täter, welcher einen Helfer gehabt haben dürfte, zu ermitteln.

Ablieferung von Metallgegenständen. Neuerlich wurden weitere Gegenstände aus Kupfer, Kupferlegierungen und Nickel, sowie Gegenstände aus nickelplattiertem Stahlblech (Nickelgehalt 10% aufwärts) und aus Aluminium als ablieferungspflichtig erklärt. Unter die Ablieferungspflicht fallen von Gegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Tombak, Bronze, Rotguss, Neusilber und seine Speziallegierungen, Alpack, Chinasilber, Packfong usw.), alle Arten von Griff, Schuß-, Teppich-, Vorhang-, Hand- und Wadetuch-, Bier- und sonstige Stangen und Rohren samt Trägern, Schilbern und Tafeln, die verschiedenen Gitterarten die nicht an Denkmälern oder Möbeln angebracht sind, Dienvorlagen, kleine Öfen, einfache Rauchgeräte und Schreibgerätschaften, andere Galanteriewaren, ferner Blumentafel, Haken (Aufhänger), Ständer und Rechen für Kleider, Hüte, Stöcke, Schirme, Schanfenhereinrichtungen, Haus-, Koch-, Küchen-, Tisch- und Tafelgeräte, einschließlich Bestecke, Es- und Trinkgeschirre, Becken und Wannen aus Reinnickel, nickelplattiertem Stahlblech und Aluminium. Auch die von der Ablieferung befreiten einfachen Vorhangstangen (Rohre) und Träger aus Messing unterliegen nunmehr: allzumeist der Ablieferungspflicht, bezgleichen die befreiten „Gürtelwaren“ und Bestecke aus Reinnickel usw. mit Ausnahme der elektrischen Kochapparate. Vorläufig können die angeführten Metallgegenstände noch freihändig an die Einkaufsstellen über Metallzentrale A. G. veräußert werden; die Befitzer gewinnen dabei und erhalten sofort Barzahlung, während durch die Kommissionen niedrigere Preise vergütet werden, und die Flüssigmachung der Vergütung geraume Zeit in Anspruch nimmt. Mit dem freihändigen Einkauf der Stadt Marburg wurde die Firma Karl Voh, Pachners Nachfolger, Edmund-Schmidgasse, betraut.

Windischkeisriger Nachrichten. Zuckernot. Seit Monaten steht die Bevölkerung ohne jedes Gramm Zucker; es ist Aufgabe des Ernährungsamtes, sich der Landbevölkerung anzunehmen. — Entziehung von Kriegsgefangenen. Wiederum wurden viele Kriegsgefangene abgezogen; den Landwirten wurde dadurch die gute und billige Arbeitskraft genommen und die Landwirtschaft steht vor schweren Folgen, wenn sich die maßgebenden Faktoren sich nicht um Ersatz bemühen. Es gibt noch viele Arbeit, die vor Einbruch des Winters geschehen muß, will man das nächste Jahr einen Ernteerfolg haben. — Amtliche Slowenisierungsförderung. Wie anderwärts, werden auch bei uns an deutsche Körperschaften, Gemeinden, Genossenschaften usw. slowenische Anträge seitens des Kriegsfürsorgeamtes, Volksernährungsamtes usw. verschickt. Selbstverständlich wandern solche Zuschriften in den Papierkorb, denn diese Ämter sollten sich doch vergewissern, daß der „slowenische Staat“ noch nicht besteht und es im Unterlande noch gute deutsche Gemeinden usw. gibt. — Besitzwechsel. Der Besitz der Rastlosen Erben wurde durch Kauf von Herrn Feiß Mallh erstanden.

Veräußerung von Abspännsöhlen. Am 10. November 8 Uhr vormittags werden beim I. u. I. Traingruppenkommando 88 in Kallitail

bei Adelsberg freie Söhlen an den Meißbietenden verkauft und zwar nur solchen Personen, welche sich mit einer Bescheinigung ihrer Bezirkshauptmannschaft als „Landwirte“ (Söhlenzüchter) ausweisen.

Betrug durch einen städtischen Kanzlei-gehilfen. Der städtische Kanzleigehilfe Dymar Koba wurde dem Kreisgerichte eingeliefert. Er fälschte Vorschussquittungen und ließ bei der Stadtkasse Beträge beheben, die er für sich verwendete. Beim Steueramte hat er außer Kraft getretene Unterhaltszahlungsbogen als gültig vorgewiesen und durch gefälschte Quittungen die Beträge behoben. Die Stadtgemeinde verliert 2800 K., das Steueramt 3187 K. Koba, der in Kürze eine Kanzleigehilfin heiraten wollte, bezahlte mit dem Gelde einem Möbelhändler für Möbel 4623 K. und einem Schneider 1100 K. Seiner Braut kaufte er u. a. Brillantohrgehänge und einen Brillantring.

Industriellen-Tag. Sonntag, den 11. d. M. halb 10 Uhr vormittag findet im großen Festsale des Industriehauses (III. Schwarzenbergplatz 4) der Industriellentag mit der Tagesordnung: „Politische und wirtschaftliche Fragen der Gegenwart und Zukunft“ statt. Die Einladung an die Mitglieder (Einzelmitglieder und Fachverbände) der die Tagung veranstaltenden Verbände werden bereits versendet.

Infektionstrakheiten. Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): Diphtherie verblieben 10, zugewachsen 3, geheilt 4, gestorben 0, verbleiben 9. Scharlach verblieben 1, zugewachsen 0, geheilt 1, verblieben 0. Paratyphus verblieben 5, zugewachsen 2, geheilt 2, gestorben 0, verbleiben 5. Typhus abd. verblieben 0, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 0. Ruhr verblieben 34, zugewachsen 9, geheilt 17, gestorben 0, verbleiben 26.

Letzte Nachrichten.

Oester.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 5. November. Amtlich wird heute verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Tagliamento ist der Kampf wieder aufgenommen worden. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen erzwangen sich am Mittelland den Uebergang und gewinnen festend Raum. Die Division des Generals Felix Prinzen Schwarzenberg, die seit gestern Mittag auf dem Westufer des Flusses steht, hat sich durch rasches schneidiges Zugreifen besonderes Verdienst um das Gelingen des Stoßes erworben. Der Feind verlor über 6000 Mann an Gefangenen und eine Anzahl Geschütze.

Auch die Armee des Generalobersten Freiherrn von Probatin erzielte überall Fortschritte.

Im Osten und in Albanien nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 5. November. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 5. November. Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern war die Artillerietätigkeit nach nachlässigem Wetter erst am Abend lebhaft, vornehmlich an der Yser-Niederung. Nachts lag dort und auf dem Kampfgebiet zwischen dem Ponthoilerwalde und dem Kanal Comines-Opera kräftiges Störungsfeuer. Mehrfach riefen englische Erlandungsabteilungen vor, sie wurden überall zurückgeschlagen. Bei den anderen Armeen war infolge Nebels die Gejochstätigkeit im Allgemeinen gering.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Nach tagelanger, auch gestern andauernder Feuertvorbereitung zwischen Wardar- und Doiransee griffen englische Bataillone südlich von Stojakovo ein. Ihr Ansturm brach verlustreich und ergebnislos vor den bulgarischen Stellungen zusammen.

Italienische Front.

Deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen haben sich am mittleren Tagliamento den Uebergang erkämpft und sind in weiterem Vordringen. Den dort geschlagenen italienischen Brigaden wurden über 6000 Gefangene und eine Anzahl Geschütze abgenommen.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Die polnische Frage.

Besprechungen in Berlin.

B. V. Berlin, 5. November. Minister des Außern Graf Czernin ist heute hier eingetroffen. Nachmittags beginnen die Konferenzen mit dem Reichskanzler Graf Hertling und dem Staatssekretär Doktor v. Kühlmann, die den schwebenden polnischen Fragen gelten.

Amerikanisches Heucheltum.

Kriegsbekker im Friedensgewande.

Bern, 4. November Die schweizerische Depeschagentur meldet aus New-York: Gemäß einer Mitteilung der Carnegie-Stiftung hat das Exekutivkomitee der Carnegie-Stiftung für den internationalen Frieden erklärt, daß seiner Ueberzeugung nach das wirksamste Mittel auf einen dauerhaften internationalen Frieden hinzuwirken, darin bestehe, den Krieg gegen die kaiserliche deutsche Regierung bis zum endgiltigen Sieg der Demokratie fortzusetzen.

Schaubühne und Kino.

Theaternachricht. Dienstag den 6. November Erstwiederholung der ausgezeichneten Lustspielneufheit „Die beiden Seehunde“ mit Direktor Adolf Siegel d. A. und Direktor Gustav Siegel in den Hauptrollen. Neueinstudiert wird die reizende Wiedermeieroperette „Auf Befehl der Herzogin“ von Granichsätten. Lauffs undrolliger Possenschwanz „Pension Schüller“ steht in Vorbereitung.

Stadtkino. „Der Theaterprinz“, Hofers neuestes dreifaltiges Filmlustspiel gelangt Dienstag den 6. November das erste Mal zur Vorführung.

Kovač-Engelhart's Privatlehranstalt

für Stenographie, Maschinschreiben, Rechtschreiben i. Vhdg. m. Geschäftsaufsatz, Rechnen i. Vhdg. m. einfacher Buchführung und Schönschreiben in Marburg a. Drau. Beginn neuer Kurse.

Leiter! **Max Kovač**, Bürgerschullehrer, Marburg, Kaiserstraße 6.

Jedes Quant. Neuwwein

auch Isabella-Weißwein

ohne Lager, ehestens zu kaufen gesucht. Arbote mit Preisangabe unter „Weißwein 1917“ an Bern. d. Bl.

Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird sofort mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Firma Alois Sucher, Triesterstraße 20. 7593

Wir bedauern sehr, wegen plötzlicher Abreise unseren Freunden und Bekannten nicht persönlich Lebewohl sagen zu können.

Marburg, am 4. November 1917.

Familie Ing. Max von Formacher.

Bester Salat-Zusatz „Germania“, echter Schwefel-Einschlag, Dörrpfannen für Obst u. Gemüse soeben eingetroffen bei

Ferd. Kaufmann Hauptplatz 2.

Ein Liter Petroleum

besitzenden, der mir 3 Kilo Zucker verschafft. Adressen abzugeben in der Ww. d. Blattes.

Zu verkaufen

Brennabor-Sitzwagen, fast neu. Wo, sagt die Ww. d. Bl. 7670

Junges Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin. Gehalt Nebenlohn. Anträge erbeten unter P. L. St. Peter bei Marbg. 7664

Stutzflügel

preiswert zu verkaufen. Bistringhofgasse 13. 7544

Badewanne

zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adresse in der Ww. d. Bl. 7690

Zu kaufen gesucht

mittelgroße Reisetasche. Anträge mit Preis unter „Gut erhalten“ an die Ww. d. Bl. 7684

Schreibmaschin

preiswert zu verkaufen. Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6. 7672

Kleiner Handwagen

zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Handwagen“ an Ww. d. Bl. 7665

Möbl. Kabinett

wird gesucht. Anträge unt. Kabinett, an die Ww. d. Bl. 7657

Zu verkaufen:

eine elegante Extraruniform samt Mantel und ein Paar Strapazierstiefel Nr. 41, fast neu. Anfrage zwischen 6 und 7 Uhr abendr. Freiheitshausgasse 6, 1. Stock, Z. 6. 7653

Herrenfahrrad

zu verkaufen. Herrngasse 60 im Hof.

Ehrliche Bedienerin

bei guter Bezahlung wird gesucht. Anfrage in Ww. d. Bl. 7659

Zu verkaufen

zwei Betten, Sopha, Tisch, Sessel, Nachtkastel, Spiegel und anderes, sowie Bodenraum. Dienstag von 2 bis 4 Uhr nachmitt. Webergasse 9, 1. Stock. 7675

Mädchen

für alles, mit guten Zeugnissen, das auch kochen kann, wird gesucht. Anfrage in der Ww. d. Bl. 7662

Wohnung

bestehend aus zwei großen sonnigen Zimmern, elegant eingerichtet, Badezimmer, Küche, Vorzimmer, Klopfbalkon ist ab 15. November an einzelnen Offizier oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anzusprechen Rärntnerstraße 40, part. 7689

Gute Kaspel

wird abgegeben gegen Obst oder Gemüse. Herrngasse 46, 3. Stock, Tür 10.

Kleine Konzertzither

samt Schule um 22 K. zu verkaufen. Anzusprechen bei Karoline Jarosch, Lessingstraße 9, 1. Stock, Magdalenaenvorstadt.

2 Oefen

mit Sparherdringen (sogenannte Kasperl), kleine Tische und Sessel. Kaufs Atelier Marart, Herrng. 27.

Zither

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zither“ an Ww. d. Bl. 7687

Billig zu verkaufen

amerikanische Zither. Anzusprechen beim Portier, Scherbaum. 7686

Fräulein

zur Instruktion für einen Bögling des 1. Jahrganges wird aufgenommen. Anträge unter „1. Jahrgang“ an die Ww. d. Bl. 7682

Zu verkaufen

vollkommenes Sattelzeug samt Dede. Preis 100 K. Anzusprechen in der Ww. d. Bl. 7685

Kleiner Ofen

(Kasperl) zu kaufen gesucht. Briefe an die Ww. d. Bl. unter „Ofen“.

Schul- und Hausdiener

für die Frauengewerbeschule gesucht. Monatslohn K. 130.—. Vorzusstellen Carnerigasse 4-6. 7667

Gebe Steinkohle

für Petroleum. Adresse W. d. Bl. 7678

Honno

zugeliefert. Burggasse 22.

Gebe Butter, Milch, Topfen,

für Mehl, Zucker oder Petroleum. Graf Teschl, Post Zellnitz ob Marb.

Küchenkredenz

schön, groß, preiswert und 2 Liter Olivenöl zu verkaufen. Anfrage in Ww. d. Bl. 7556

Villenwohnung

bestehend aus 2-3 Zimmern u. Badezimmer, mit Küchenbenutzung an Offiziersfamilie zu vermieten. Anfrage Ww. d. Bl.

Galoschen

zu kaufen gesucht. Größe 38 bis 39. Koloschineggstraße 30, Strohbach. 7665

Kindergärtnerin

die auch im Häuslichen mithilft, wird zu 2 Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren gesucht. Anfrage in der Ww. d. Bl. 7681

Zimmer am Parle

Großes lichtes schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Anf. Carnerigasse 9, 1. Stock. 7611

Verloren

wurde am 4. d. eine Handtasche v. Ede Edmund Schmidgasse, Herrngasse, Domplatz, Domgasse. Inhalt zirka 90 K., Gebetbuch u. Taschenrechner. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung in der Ww. d. Bl. abzugeben. 7677

Zu verkaufen

Möbel, verschiedenes und Bodenraum. Zu besichtigen am Montag von 10-12, 2-4. Bismarckstraße 18, 1. Stock rechts. 7676

Leichter französ. Unterricht

für Erwachsene und Kinder. Adresse in der Ww. d. Bl. 7674

Winterrock

zu verkaufen. Anzustr. Webergasse 9, parterre, rechts. 6747

1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin. Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthoffstr.—Damerlingg.

Samstag den 3. bis 6. November 1. Film der neuen Pflaunderserie

Der gefesselte Sieger.

Die Lebensgeschichte eines Künstlers in 4 Akten mit Waldemar Pflaunders nebst anderen Lichtbildern.

Clavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kaulzer, Färbergasse 3, Parterre. 36

Kontorist Kontoristin

der Stenographie und des Maschinenschreibens kundig, womöglich der beiden Landessprachen mächtig, wird auf dem Lande aufgenommen. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre „148“ an Ww. d. Bl. 7671

Poststudent

wird mit ganzer Beauflegung aufgenommen. Anzusprechen in der Ww. d. Bl. 7574

Schaffer (Lohner)

zur Beaufsichtigung meiner 3 bei Marburg gelegenen Weinärten gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen wollen gerichtet werden an Erwin von Fabrici, Wien, III/3, Reisknerstraße 42. 7570

Zu verkaufen

1 Paar schwarze neu vorgeschulte Halbshuhe 37. Anzustr. Magdalenaenplatz 9, 1. St., links. 7620

Ein Pony

Polak, 132 Zentm. hoch, dunkelbraun, event. samt Geschirr zu verkaufen. Anfragen beim Laufer in Rotwein. 7435

Verkäuferin

Anfängerin, mit Kenntnis der slowenischen Sprache wird aufgenommen bei M. Schram, Tegetthoffstraße 11. 7603

Nette Bedienerin

die auch kleine Wäsche wäscht, wird ab 15. November aufgenommen, Lohn 24 K und Mittagessen, Anzusprechen Gerichtshofgasse 15, 2. Stock, Tür 6, 7602

Kinematograph

gebraucht, eventuell Projektor allein, für längere Filme, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis- u. Adressenangabe unter „Kino“ an Ww. d. Bl. 7601

Schweres Zugpferd

samt Geschirr zu verkaufen bei Josef Rosenberg, Marburg. 7590

Geschäftsdiener

wird für die Mohren-Apothek sofort aufgenommen. 7556

Vergessen

roter Beutel (Pompabour), darin Lebertäschchen mit einigen Kronen am 29. d. im Bioskop (Hotel Stadt Wien). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Wildenrainergasse 8, 1. Stock, Tür 5. 7550

Gebe 1 Liter

seines Kürbisöl für 1 Kilogramm Kaffee. Anzusprechen in der Ww. d. Bl. 7554

Brennholz

welch, mehrere Waggons abzugeben. Anfragen erbeten unter „D. D. 1917“ an die Ww. d. Bl. 7612

Arbeiter

männliche, weibliche, auch jugendliche, sucht die

Sederfabrik Wilhelm Freund

Marburg-Melling. 7646

Fräulein

intelligent, gute Rechtschreiberin, wünscht in einer Kanzlei, auch Militärkanzlei, unterzukommen. Anträge unter „Kontorpraktikantin“ an die Ww. d. Bl. 7624

Lehrjunge

und Hilfsarbeiter wird aufgenommen bei Alois Niba, Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung und Spenglerei. Marburg, Schulgasse 4, Telefon 33/L. 7589

möbl. Zimmer

sogleich zu vermieten Kadettenschulgasse 13, ebenerdig. 7644 Sehr hübsch

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 50 K. Friseurgeschäft, Tegetthoffstraße 20. 7555

Zu verkaufen

Stellagen, Portal, Auslagekasten, Tische, alles gut erhalten, bei Maria Tschiritsch, Edmund Schmidgasse 4.

Das Militär-Verpflegsmagazin in Marburg benötigt dringend

Holz.

Die Anbotsteller wollen sich mit dem genannten Militärverpflegsmagazine sofort und direkte in Verbindung setzen. Verwaltungskommission des k. u. k. Militärverpflegsmagazin in Marburg. 7591

Kindersfrau

oder Mädchen mit bester Nachfrage wird aufgenommen. Anzusprechen in der Ww. d. Bl. 7653

Wenn Sie nach Graz kommen

besuchen Sie das 5195 „Germania“-Kaffeehaus, Graz, Tendkai 21. Täglich Konzert. Den ganzen Tag geöffnet. Ausliegen aller geleseeneren Zeitungen. Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken.

Fichtenrinde und Lohe kauft

jedes Quantum zu besten Preisen Alex. Rosenberg, Graz, Annenstrasse 22.



Dienstag einschließlich Donnerstag. Lustspielfestlager

Der Theaterprinz von Franz Höfer. Glück auf! Spannendes Lebensbild. Achtung! Ab Freitag Die Lieblingsfrau des Maharadscha Kolossalfilmwerk.

Möbliert. Zimmer

mit Küchenbenutzung oder unmöbliert zu mieten gesucht. Anträge an Berl, Pickerdorf. 7595

Hauschneiderin

wird gesucht. Adresse in der Ww. d. Bl. 7597

Fast neuer Waffenrock

für Offiziere oder Einjährige (Landwehr) zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. Bl.

Möbl. Zimmer

mit Balkon zu vermieten. Böhmerstraße 27, part. 7577

Häuser-Administration

übernimmt fachkundiges geleht. intelligentes Fräulein. Anfrage Büro Duller, Tegetthoffstraße.

Zwei fromme Eselinnen

zu verkaufen. Zu besichtigen in der Marburger Mollerei-Ges., Tegetthoffstraße 63. 7633